

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 10. Februar 2021

Nr. 6 / Jahrgang 31/2021

**Leserbrief.** Bestimmt kennt jeder das Wort „diffamieren“. Aber im Moment bin ich mir nicht mehr sicher, ob jeder die genaue Definition des Wortes verstanden hat. Ich will es noch einmal kurz erklären: „Diffamieren bedeutet, jemanden oder etwas öffentlich durch falsche Behauptungen in Verruf bringen oder diskreditieren. Das passiert zum Beispiel durch Unwahrheiten oder abfälliges reden und rückt jemanden oder etwas damit in ein schlechtes Licht.“ Genau das passiert im Moment mit unserem wunderschönen Ort Jüchsen im thüringischen Grabfeld, in dem ich seit 23 Jahren heimisch bin.

**Was passierte am Sonntag, dem 31. Januar 2021 in Jüchsen?**

Eins vorweg. Ich war selber nicht auf dem Markt in Jüchsen anwesend. Ich befand mich zum „Tatzeitpunkt“ mit meinem Hund auf einem längeren Spaziergang Richtung Wald und wusste von nichts, wie auch der Großteil der Einwohner Jüchsen. Daher kann ich nur zu Protokoll geben oder auf die Bibel schwören, was ich selber gesehen und erlebt habe.

**14.30 Uhr, die Ruhe vor dem Sturm**

Das Wetter war am Sonntag wundervoll. Die Sonne strahlte schon seit den Morgenstunden fröhlich auf uns herab, als wäre es Frühling.

Diesem Umstand war es zu verdanken, das viele Einwohner meines Ortes die selbe Idee hatten und sich am Sonntag Nachmittag auf zu einem Spaziergang machten. Jüchsen hat ungefähr 1.500 Einwohner und ist umgeben von einer großartigen Landschaft, bestehend aus Feldern, Bergen sowie Nadel- und Laubwäldern.

Von weitem hörte man kurzzeitig Autos hupen, als wäre irgendwo ein Hochzeitskonvoi unterwegs. Aber nicht lang, maximal 2 bis 3 Minuten. Auf dem Landwirtschaftsweg, hinter dem alten Schwimmbad, stand zu meiner Verwunderung ein kleines Polizeiauto und wartete. Diesem näherte sich ein Zivilfahrzeug und ich schmiss mir

## Das Märchen vom Karnevalssumzug in Jüchsen 2021

„Nachtigall, ick hör dir trapsen!“

imaginär Popcorn in den Mund. Ich weiß nämlich selber aus leidvoller Erfahrung wie es ist, das wenn man als Zivilfahrzeug einen Landwirtschaftsweg entlang fährt, was einen dann erwartet, wenn am Ende des Weges die Polizei lauert.

Das Erstaunen war groß, als ein Zivilist, der Beifahrer war, von dem einen Auto ins andere umstieg. Was hatte das denn zu bedeuten? Danach fuhren beide Autos ihrer Wege. Wäre ich jetzt ein Verschwörungstheoretiker, würde ich diese „Undercover Aktion“ werten, das einer unser Dorf in einem Zivilfahrzeug ausspioniert hatte und der dann wieder umgestiegen ist. Wie eine Fahrgemeinschaft sah das nämlich nicht gerade aus.

Aber da im Dorf ja vermeintlich nichts war, konnte ich mich als Naturliebhaber weiter meinem Spaziergang widmen.

**16.30 Uhr – Ortseingang**  
Die Sonne hatte mich gut gewärmt und erfüllte meinen ganzen Körper mit Liebe und Glück. Zufrieden tippelte mein Hund nebenher, bis wir zum Dorfeingang (Höhe Schwimmbad) kamen und ein Mehrpersonenwagen der Polizei unseren Weg kreuzte.

Kennt ihr das, wenn man gerade die Augen öffnet und auf das Leben schaut, das um einen herum aufblüht – in den Bäumen, in den Blumen, auf der Wiese, im Feld. Man nur dieses positive Leben in sich und um sich herum mit allen Sinnen wahrnimmt... und dann urplötzlich heraus und in eine andere Realität gerissen wird?

Das große weiße Auto mit den blauen Streifen fuhr an mir vorbei, den matschigen Traktorweg, Richtung Kulturhaus hinaus.



Foto: privat

Erste Leute standen auf der Straße und ich hörte sie tuscheln: „Jetzt fahren sie auch noch dort entlang.“

Ich bog gerade in den Weg zu meinem Haus ein, als das große Polizeiauto offenbar wieder zurück kam, aber mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit. Vom Dorfkern kam ihnen ein Fahrradfahrer entgegen, vor dem das mächtige Auto gerade noch so zum stehen kam. Ich dachte, jeden Moment fahren sie den armen Kerl, der sogar einen schwarzen Mundschutz trug, um. Sichtlich verärgert stieg der Fahrer des Wagens aus und der Fahrradfahrer tat lautstark seinen Unmut kund. Der Beifahrer des Polizeiautos quälte sich eher zögerlich aus dem Auto und alle drei standen nun in meiner Straße und diskutierten laut, sodass ich die Wortfetzen noch 4 Häuser weiter hören konnte: „Erst verfolgt ihr die Leute, dann holt ihr sie vom Fahrrad...“

Hatte das zu bedeuten, das heute eine Verfolgungsjagd stattfand? Ich konnte mir diese Polizeipräsenz an diesem Sonntag immer noch nicht erklären. Ich holte mein imaginäres Popcorn wieder heraus und schaute dem Treiben auf unserer Gasse zu. Mittlerweile hatte es weitere Zuschauer auf die Straße gelockt, in Autos, am Fenster und auf der Straße, typisch getreu unserem Dorfmotto: „Welche Sau treiben sie denn jetzt wieder durchs Dorf?“ Die beiden Polizisten stellten sich dicht neben dem Fahrradfahrer, der Mühe hatte, sich zu beherrschen. Alle Uhren standen auf Konfrontation.

Den Wortwechsel konnte ich nicht verstehen, aber die Körperhaltung aller 3 sprach Bände. Dort lag jede Menge Aggression in der Luft. Soweit ich das erken-

nen, anhand eines 2,5 minütigen Handy-Videos?

Hinter Gartenzäunen standen Familien und ein paar Menschen auf dem Fußweg. Alles in allem nichts Nennenswertes. Im Meininger Kaufland befinden sich täglich mehr Menschen, dichter beieinander, in einem geschlossenen Gebäude.

Einige der Zuschauer hatten Mund-Nase-Schutzmasken auf, einige nicht. Das ist auch nichts ungewöhnliches, denn an vielen Menschen ist z.B. die Maskenpflicht vor Geschäften scheinbar auch vorüber gegangen. Ich komme mir schon manchmal ganz dumm vor, wenn ich im Auto die Maske aufsetzte und dann ins Geschäft gehe. Ganz ehrlich? Daran hält sich nur jeder dritte.

Und falls jetzt Zyniker sagen: „Jaaa...“, deswegen seid ihr auch der Landkreis mit den höchsten Corona-Inzidenz-Zahlen“ - ein ganz klares NEIN, denn ich gehe gelegentlich auch in Bayern einkaufen! Wehret den Anfängen. Wenn schon, denn schon.

Wenig später tauchten die ersten Nachrichten im Internet dazu auf. Man war wenig zimperlich bei der kreativen Verteilung der Überschriften:

„Polizei stoppt Karnevals-Umzug in Thüringer Corona-Hotspot!“

„In Corona-Hotspot: 90 Karnevalisten feiern mit Umzug – jetzt gibt's Ärger!“

„Kein Verständnis Empörung nach illegalem Umzug in Jüchsen!“

„Polizei schreitet ein: Illegale Faschingsfeier in Corona-Hotspot!“

„Narren feiern illegalen Lichtmess-Umzug – Kritik an Vorgehen der Polizei!“

Ungeheuerlich! Was war in meinem Dorf los? Ich befand mich ungefähr 1.000 Meter vom Marktplatz entfernt und sollte einen Faschingsumzug nicht mitbekommen haben? Die Schlagzeilen klangen in meinen Ohren wie das Geschwätz von einem Oberlehrer. Waren das wirklich objektive Bewertungen einer Sache?

Wissen ist Macht. Nichtwissen aber kann genauso mächtig sein, denn es weckt unsere Neugierde.

**Das bedurfte einer Recherche** und die führte zu interessanten Erkenntnissen, wie ich schon mal verraten kann.

Vom Wunsch nach Erkenntnis geleitet, fragte ich einen Tag später eine Anwohnerin der Meininger Straße, wie sich das mit dem immensen Polizeiaufgebot verhalten hatte. Sie berichtete mir, das die ersten 3 großen Polizeiautos (Mehrpersonenwagen der Polizei) gegen 14.45 Uhr in den Ort eingefahren sind. Jedoch drehten diese gleich wieder um und positionierten sich erst mal auf dem Parkplatz am Sportplatz. Sie vermutete, diese forderten nun Verstärkung an, denn später stießen dann 8 weitere große Einsatzfahrzeuge dazu.

Insider behaupten, man habe sogar Wasserwerfer aus Hildburghausen oder Suhl angefordert. Diese sind uns aber zum Glück erspart geblieben. Folglich hat die Polizei den Autokorso (oder was genau war eigentlich der Karnevalssumzug?) definitiv NICHT aufgelöst. Das passte zeitlich nicht.

Danach habe ich eine andere Frau, die sich nach ihrer Aussage mit auf dem Markt befunden hatte, zum „Tathergang“ befragt. Diese erzählte mir, dass sie mit ihrem Mann eigentlich nur spazieren war. „Der kleine Autokorso fuhr hupend über den Markt

Fortsetzung auf Seite 6

**geyer aktiv**  
gut + günstig sehen

**ALLES-DRIN- PREIS**

- Fassung
- Gläser
- Entspiegelung
- Hartschicht
- und Sehtest

**Auswahl aus über 500 Fassungen**

**jede Fern- oder Nahbrille 79,- dauerhaft**

alle Glaswerte bis +8,0 / -8,0 opt +2,0 mit härteren, dünneren, leichteren Gläsern 99,-

www.brille79.com

coburg markt 16 03651/509520 coburg@brille79.com  
meiningen georgstr. 14 03693/9739211 meiningen@brille79.com  
hildburghausen marschtplatz 6 03685/709914 hildburghausen@brille79.com

Mit den besten Empfehlungen

**expert**  
HILDBURGHAUSEN

Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.

**WIR SIND WEITER FÜR SIE DA**

- Telefonische Beratung
- Bestellung
- Lieferung

Vom Großgerät bis zum Kleingerät!

- ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)
- BERATUNGS-HOTLINE 03685/409900
- SERVICE HOTLINE FÜR LIEFER-SERVICE + VOR ORT-REPARATUR 03685/409900

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

In eigener Sache:

# Die Freiheit der eigenen Meinung

sr. Liebe Leserinnen und Leser, wir sind mit der „Südthüringer Rundschau“ seit nahezu drei Jahrzehnten Ihr wöchentlicher Begleiter.

Das Informationsspektrum ist sehr vielfältig und reicht von Vereinsinformationen, Kirchennachrichten, Bürgerinformationen von Kommunen, Ämtern, Schulen, Institutionen, Sportveranstaltungen uvm. bis hin zu Veranstaltungen aller Art.

Ein besonderes Anliegen sind uns aber die Meinungen unserer Bürger - unzensuriert und ungekürzt werden Ihre Leserbriefe in der „Südthüringer Rundschau“ veröffentlicht und tragen somit zu einer größeren Meinungsvielfalt bei.

Diese unabhängige Berichterstattung ist auch deshalb möglich, da wir keinem der großen Medienverlage angehören.

Bedingt durch die Corona-Krise wurde und wird der Werbemarkt in unserer Region immer schwieriger.

Geschlossene und fehlende Einzelhändler, geschlossene Gastronomie, Theater, Kinos, Fitnessstudios, keine Konzerte, Festivals, abgesagte Kirmesveranstaltungen und Jubiläen haben natürlich ihren Einfluss und wirken sich negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Hinter jeder Ausgabe unserer Zeitung, hinter jedem Klick auf unsere Homepage steckt eine Dienstleistung mit einem nicht unerheblichen Zeit- und Materialaufwand.

Damit Sie auch weiterhin die „Südthüringer Rundschau“ in Ihren Händen halten und auch auf [www.rundschau.info](http://www.rundschau.info) die Artikel lesen können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Ihre Spende hilft dabei, Sie auch weiterhin mit Informationen, Terminen, Leserbriefen und Lokalnachrichten zu versorgen, die nicht immer Regierungskonform sind.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen



Ich möchte mich, auch im Namen einer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bereits heute für Ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Ihr Alfred Emmert

## Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Donnerstag, 11. Februar 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Rieth, Gasthaus Beyersdorfer GbR, Riether Hauptstr. 1B; 17 bis 20 Uhr: Marisfeld, Vereinshaus, Am Kirchberg 4,
- Freitag, 12. Februar 2021, 16.30 bis 19 Uhr: Fehrenbach, Feuerwehr, August-Bebel-Str. 44,
- Montag, 15. Februar 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Hinternah, Grundschule, Waldauer Str. 27; 16.30 bis 20 Uhr: Crock, Schützenhaus, Achtung NEU: Burggasse 9; 17 bis 20 Uhr: Gleichenberg, Sportlerheim, Gleicherwiesener Str. 2,
- Dienstag, 16. Februar 2021, 17 bis 19.30 Uhr: Breitenbach, Vereinszimmer ehem. Alte Schule, Zum Vessertal,
- Mittwoch, 17. Februar 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Schleusingen, Regelschule – Speisesaal, Helmut-Kohl-Str. 7.



Persönlich. Fair. Sicher.

**Hinweise:** Die Blutspende ist von Ausgangsbeschränkungen NICHT betroffen. Bitte medizinischen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, dieser ist Pflicht – auch während der Blutspende! Alle Termine unter Vorbehalt!

## Die Energiewende fängt zu Hause an

(djd-k). Klimaschutz beginnt im eigenen Zuhause. Gebäu-



de tragen immerhin mit einem guten Drittel zum gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland bei. Entsprechend groß sind hier die Sparpotenziale, von der Dämmung bis hin zur Heizungsmodernisierung. Den Einbau nachhaltiger Energietechniken belohnt der Staat deshalb mit attraktiven Förderprogrammen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet Anreize für Bauherren, die den Austausch oder die Erweiterung ihrer Heizungsanlage planen. Die KfW unterstützt hauptsächlich die energetische Sanierung von Wohngebäuden, die zum Effizienzhaus-Standard führt. Als dritte Option können energiesparende Investitionen steuerlich geltend gemacht werden. Einen Überblick zu den Zuschüssen gibt es etwa unter [bit.ly/Bosch-Foerderung-Heizung](http://bit.ly/Bosch-Foerderung-Heizung).

**Ein angenehmes Raumklima, das gleichzeitig das Klima schont: Die energetische Modernisierung zahlt sich gleich mehrfach aus. Foto: djd-k/Bosch Thermotechnik**

## Mit Plissees die Fenster richtig in Szene setzen



**Licht- und Sichtschutz mit Stil: Fenster mit Waben- oder Diamantplissees in Szene setzen. Foto: djd-k/gardella-home.com/shutterstock/photographie.eu**

■■■■ M ■ R ■■■■■ E L ■■■■  
DEKORATION ■ RINGS  
■ D ■ N ■ B ■ E ■ W ■ A ■ H ■ R ■ T ■ A ■ A  
B ■ I ■ M ■ S ■ H ■ A ■ L ■ O  
■ K ■ A ■ T ■ L ■ Ö ■ S ■ U ■ N ■ G  
■ T ■ E ■ R ■ K ■ R ■ E ■ U ■ Z ■ S ■ E ■ L ■ E ■ S  
■■■■ H ■ U ■ R ■ A ■ D ■ E ■  
P ■ E ■ R ■ M ■ C ■ L ■ I ■ P ■  
D ■ I ■ E ■ a ■ u ■ s ■ d ■ e ■ r ■ 5 ■ . ■ K ■ W ■  
■■■■ E ■ L ■ O ■ U ■ I ■ T ■ ■■■■  
■ R ■ A ■ U ■ E ■ D ■ V ■ C ■ O ■ U ■ S ■ I ■ N ■ E ■  
■■■■ N ■ A ■ V ■ I ■ T ■ A ■ F ■ E ■ L ■ R ■ U ■ N ■ D ■ E ■

ETIKETTE

8	5	2					
1	2	8					7
	3		4				
	8		4				
	6	7			4	9	
				3		7	
			6			1	
9				1	8		6
				5	9		4

9	1	5	8	6	4	7	3	2
7	3	2	1	5	9	4	6	8
4	6	8	2	3	7	1	9	5
8	9	7	5	1	3	6	2	4
5	4	3	9	2	6	8	7	1
6	2	1	7	4	8	3	5	9
1	8	9	3	7	5	2	4	6
3	5	4	6	8	2	9	1	7
2	7	6	4	9	1	5	8	3

Sudoku Lösung aus der 5. KW

## Notdienste - Service Landkreis Hildburghausen 10. bis 17. Februar 2021

### Ärzte-Notdienst

#### Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112

#### Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen-Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17  
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus-Sprechzeiten: Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr

### Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30  
Klinikum Suhl 03681/35-9  
Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00

### Apothekennotdienste

- Mi., 10.02.2021 - Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld
- Do., 11.02.2021 - Schloßpark-Apotheke Hildburghausen
- Fr., 12.02.2021 - Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg
- Sa., 13.02.2021 - Theresen-Apotheke Hildburghausen
- So., 14.02.2021 - Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund
- Mo., 15.02.2021 - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Di., 16.02.2021 - Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach
- Mi., 17.02.2021 - Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf

### Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen  
0 36 85 / 77 80  
Polizeiinspektion Suhl  
0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96

### Feuerwehr 112

### Bereitschaftsdienst

### Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

### Wasser- und Abwasser-verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen  
10.02.2021 - 15.02.2021

Tel. 03 68 78 / 6 08 19  
od. 01 71 / 9 75 50 45  
15.02.2021 - 17.02.2021  
Tel.: 0 36 85 / 4 06 48 39  
od. 01 70 / 5 77 85 82

### Strom

Thüringer Energie AG:  
Störungs-Nummern  
Strom: 03 61 / 73 90 73 90  
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

### Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;  
08 00 / 6 86 11 77

### Kanal- & Rohrreinigung

### Hildburghausen

Werner  
24h Notdienst  
01 75 / 1 61 77 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!



Herzlich  
Willkommen  
im Leben

### Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ KOSTENLOS zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!  
E-Mail-Kontakt: [text@suedthueringer-rundschau.de](mailto:text@suedthueringer-rundschau.de)

## Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: [buerer@suedthueringer-rundschau.de](mailto:buerer@suedthueringer-rundschau.de)

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

### Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name: .....

Geburtsdatum: ..... Alter: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum, Unterschrift .....

Depotverwalter (Mz.)	Stadt in Zentral-Äthiopien	Ursprungs-ort	nervöses Gesichtszucken	derart	Initialen von Sänger Marshall	Fremdwortteil: bei, daneben	Augenblick	westafrikanischer Stamm	Autor von Dorian Gray' t (Oscar)	durch-einander	Rufname Hallervordens	griech. Vorsilbe: bei, daneben
Karnevalsnarr	engl. Schriftsteller t (Joseph)	Kloster im Kosovo								Balken-träger (Figur)		
französischer Männername										bayrisch: Rettich		Umsicht, mit ...
engl. Frauenkurzname										Mietauto mit Fahrer		griechischer Buchstabe
Musikrichtung	eine Tonart											
Rauschgift (Abk.)	Rufname d. Hair-Sängerin Kramer	katalanischer, mallorq. Artikel	EDV-Gerät	legeres Grußwort	Norne der Vergangenheit	alter Tonträger (Abk.)	Initialen des Autors Camus			Vorname der Autorin Blyton		engl. Parliamentsentscheid
Brauch		100 qm in der Schweiz		auf-richtig								
Buch der Bibel		Schildkrötenprodukt										

### Partyservice-Wildhandel

## Jens König

### Frische Fleisch- & Wurstprodukte

**Geschenkkörbe individuell auswählen und bestellen!**

telefonisch unter 0170-4584377  
oder einfach per Mail an [info@partyservicekoenig.de](mailto:info@partyservicekoenig.de)

# Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Die Fachweiterbildung startet in Hildburghausen



Auf dem Foto: Kirsten Heier (links), Dr. Jessica Knorr (rechts).

Foto: Helios Fachkliniken Hildburghausen

**Hildburghausen.** Sie erfordert ein hohes Maß an persönlicher, sozialer und fachlicher Kompetenzen - die pflegerische Tätigkeit in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Auch sind die Anforderungen in der Betreuung und Pflege psychisch kranker Menschen in besonderer Weise vielfältig und komplex. Um dem gerecht zu werden, benötigen examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger, die eigenständig arbeiten möchten, eine entsprechende Zusatzqualifizierung.

In Deutschland und insbesondere in Thüringen gab es in diesem Bereich bisher nicht viele Angebote, und die vorhandenen Möglichkeiten fanden keine große Akzeptanz. Pflegedirektorin Antje Jenk und der gesamten Klinikleitung der Helios Fachkliniken Hildburghausen war es ein Herzenswunsch, Pflegekräfte besser zu ermutigen, Kompetenzen für eine autarke Versorgung von Patientinnen und Patienten in den Psychiatrien zu erwerben. Aus diesem Grund ergriff Antje Jenk vor 6 Jahren die Initiative und initiierte eine eigene Fachweiterbildung in Hildburghausen. Zwei Jahre lang wurde die von der Deutschen Krankenhausgesellschaft anerkannte Fachweiterbildung Pflege in der Psychiatrie, Psy-

chosomatik und Psychotherapie intensiv geplant und vorbereitet. Die Inhalte der Fachweiterbildung haben engen Bezug zur Pflegepraxis für alle Krankheitsbilder der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (z. B. Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Sucht, alterspsychiatrische Erkrankungen wie Demenz, Schmerzbehandlung, Traumata). Dabei wird auf aktuelle Behandlungsmethoden und Erkenntnisse über die entsprechenden Erkrankungen Bezug genommen, die erst eine fachlich fundierte Pflege und deren Weiterentwicklungsmöglichkeiten sicherstellen.

Am letzten Freitag im Januar 2021 fiel nun der Startschuss. 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus verschiedenen Kliniken in Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt schalteten sich zum Kick-Off per Videokonferenz zusammen. Trotz der Corona-Bedingungen, kurzfristigen Umstellung auf Online-Veranstaltungen legt Dr. Jessica Knorr, Leiterin des Bildungszentrums in den Helios Fachkliniken Hildburghausen, einen hohen Wert auf Interaktivität der Teilnehmer/innen untereinander: „Wir möchten auch in diesem Format Vernetzung und Austausch untereinander ermöglichen. Dies ist ein wesentlicher Be-

standteil der Weiterbildung.“

Nach einer Begrüßung durch die Klinikgeschäftsführerin Dr. Franka Köditz und den Ärztlichen Direktor Dr. Ulrich Kastner folgte eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden. Es zeigte sich, dass die Erwartungen und Ziele aller wie auch die der Helios Fachkliniken sehr gut zur Deckung gebracht werden können. Genannt wurde beispielsweise die bessere Zusammenarbeit mit den Therapeuten, der Erfahrungsaustausch untereinander und der Einblick in andere Psychiatriefachbereiche. Die Teilnehmer/innen möchten nach ihrem Abschluss das erlernte Wissen in der Fachweiterbildung auch an andere Kolleginnen und Kollegen sowie Auszubildenden weitergeben.

Kirsten Heier, Fachliche Leiterin der Weiterbildung, führte in die Inhalte ein und gab einen Überblick über die Basis- und Fachmodule sowie die verschiedenen Praktika, die in den nächsten zwei Jahren zu absolvieren sind. Ein besonderer Dank ging an alle hausinternen und externen Dozenten (Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegefachkräfte), die nicht nur einen maßgeblichen Anteil an der Konzipierung geleistet haben, sondern auch bei der Durchführung präsent sein werden.

## Hauptmann kritisiert Verlängerung des Lockdowns Hauptmann fordert „Öffnungsperspektive jetzt!“

**Berlin/Suhl.** Der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann (CDU) kritisiert die einseitig harte Verlängerung des Lockdowns in Thüringen. Seiner Auffassung nach sei es nunmehr dringender angezeigt, Öffnungsperspektiven zu erarbeiten. Dies könne schrittweise beginnend mit dem 15. Februar geschehen, so Hauptmann.

„Kindergärten und Schulen, aber auch Einzelhandel, Gastronomie und die Unternehmen körpernaher Dienstleistungen müssen zeitnah, unter Einhaltung der Hygienekonzepte und -vorgaben wieder öffnen können. Wir brauchen diese Perspektive jetzt dringend, vor allem müssen wir Unternehmen schlichtweg wieder die Möglichkeit geben, ihren Geschäften nachzugehen. Ansonsten werden die Firmen wie Frisöre in die Schwarzarbeit und zum Haare schneiden bei den Kunden getrieben. Hierbei werden häufig geringere Schutzmaßnahmen eingehalten. Es ist also ein doppelter Widerspruch, die hygienischen Arbeitsplätze in den Salons nicht zu nutzen und die Firmen in die Schwarzarbeit oder die blanke Existenznot zu treiben“, fordert Hauptmann.

Hauptmann schließt sich der Kritik der CDU-Landtagsfraktion an der undemokratischen Verfahrensweise an: „Obwohl an diesen Mittwoch der Landtag zusammentrat, beschließt und verkündet die Regierung Ramelow am Dienstag eine Verlängerung des Lockdowns, direkt am Parlament vorbei. Da ahnt man, dass auch das geplante Bürgerparlament R2G nur als Feigenblatt der demokratischen Beteiligung dienen wird“, so Hauptmann.

Die Begründung, der Lockdown müsse verlängert werden, da die Zeit von den anstehenden Beratungen am 10. Februar bis zur, um eine entsprechende Verordnung zu erlassen sei zu kurz, bezeichnet Hauptmann als fadenscheinig. „Verordnungen als Ausfluss einer Bund-Länder-Beratung wurden seit Beginn der Pandemie regelmäßig für die darauffolgende Woche veröffentlicht. Warum das nun auf einmal nicht möglich sein soll, erschließt sich mir nicht. Vielleicht sollte der Ministerpräsident weniger Handy-Spiele spielen und stattdessen seine Amtsgeschäfte gewissenhaft und vorausschauend ausführen“, so Hauptmann.

## Noch mehr Verschärfung des Lockdowns?

**Leserbrief.** Da kann man doch nur mit dem Kopf schütteln und denken, man ist im falschen Film.

Ich verstehe einfach nicht, was sich diese Bundesregierung dabei denkt.

Zum einen gehen die Zahlen zurück und zum anderen wartet man erst einmal das Ende der bis zum 19.02.2021 festgelegten Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Ergebnisse ab.

Für uns hat das eher den Anschein, als wenn man nicht abwarten will und der Bevölkerung immer neue Maßnahmen aufzwingt, aus welchen Gründen auch immer.

Vielleicht die neue Mutation des Virus, von der in Deutschland noch nicht viel bekannt ist. In anderen Ländern weiß man darüber schon wesentlich mehr.

Warum wartet man nicht einfach ab, wie sich alles entwickelt. Fakt ist doch, dass Bewegung an der Luft, Treffen mit Freunden usw. besser ist, als Kontaktsperren und 15-km Bewegungsradius.

Die Erkrankung an Depression ist wahrscheinlicher, als

Ihre Bäckerei in Hildburghausen seit über 100 Jahren

**BÄCKEREI**

# Schneider

Rosengasse 4  
Marktstraße 7  
Schleusinger Straße

Telefon 0 3 6 8 5 / 7 0 6 4 7 3

Wir haben

## Rosenmontag

in der

## Rosengasse

für Sie **geöffnet!**

Neben leckeren **Faschingskräpfen** gibt es noch **bunte Donuts** und **Semmel!**

Öffnungszeiten an diesem Tag:  
**7.00 - 11.00 Uhr**

### Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie! Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind.

Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

### Kennzeichen entwendet - Zeugen gesucht

**Hildburghausen (ots).** Unbekannte entwendeten in der Zeit von Montagabend bis Dienstagmorgen (1. bis 2.2.) beide Kennzeichen eines PKW, der auf einem Firmengelände in der Wallrabser Straße in Hildburghausen abgestellt war.

Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Hildburghäuser Polizei zu melden.

## Beratungsthemen für Bauausschuss beantragt

**Hildburghausen.** Die SPD-Fraktion hat beim Bauausschussvorsitzenden Patrick Hammer den Antrag gestellt, zur nächsten Ausschusssitzung nachfolgende Themen mit auf die Tagesordnung zu setzen.

- Festlegung einer Prioritätenliste für die Instandsetzung von Straßen- und Gehwegen in diesem Jahr,
- Beratung über die von den Fraktionen eingereichten Prioritäten für anzugehende Investitionen im Rahmen freiwilliger Leistungen,
- Umsetzung des 2. Bauabschnittes der Freibadsanierung. Hier sollte auch geklärt werden, welche einzuleitenden Maßnahmen erforderlich sind, um eine Badnutzung in diesem Jahr zu ermöglichen,
- Beratung über das Entwicklungskonzept für den Stadtberg entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 14.10.2020

- Gehwegbau (Schulweg) Am Gries in Häselrieth. In diesem Zusammenhang wird der Vertreter der SPD-Fraktion im Bauausschuss Michael Bumann vorgeschlagen, dass für die Stadtteile Wallrabs und Häselrieth ein Investitionsplan aufgestellt wird. Diese beiden Stadtteile weisen die schlechtesten Straßen, Gehwege und Straßenbeleuchtungen auf. Ziel soll es sein, dass in absehbarer Zeit dieser Missstand beseitigt wird. Dafür sol-

len Förderprogramme genutzt werden. Es sind auch Abstimmungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern vorzunehmen, um Synergieeffekte zu erzielen und damit Kosten zu sparen.

**Ralf Bumann**

SPD-Fraktionsvorsitzender

## Sachbeschädigungen in Hildburghausen

**Hildburghausen (ots).** Unbekannte beschmierten in der Zeit von Montagmorgen bis Dienstagmorgen (1. bis 2.2.) drei Fensterscheiben eines Hauses in der Schlossparkpassage in Hildburghausen mit grüner Farbe. Zudem zündeten unbekannte Täter im Kellergeschoss des Hauses Papierreste an. Ob beide Taten im Zusammenhang stehen, ist nicht bekannt. Während der Anzeigenaufnahme wurden weitere Sachbeschädigungen gemeldet. Die Schmierfinken machten sich auch an vier Fenstern des Postamtes in der Friedrich-Rückert-Straße zu schaffen. Ein Gesamtschaden von ca. 1.000 Euro entstand.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685 778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Valentinstag am 14.2.

# Erlesenes

aus der Region

Zu jedem Anlass eine besondere Idee!

**Südthüringer Rundschau**

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr

# Start des Deutschen Burgenmuseums ins neue Jahr



Die Veste Heldburg im „Winterkleid“.

Foto: Björn Chilian

Heldburg. Das Jahr 2020 hat uns aufgrund der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Wir alle mussten lernen mit größeren und kleineren Einschränkungen umzugehen. Wie alle Kulturschaffenden musste das Museumsteam mit den langen Schließzeiten des Museums umgehen lernen. Dabei haben wir vor allem Sie, unsere Besucherinnen und Besucher, vermisst. Wir mussten angesichts der Lockdowns nicht nur immer wieder die Pforten schließen, sondern waren auch unter dem Jahr vor der großen Aufgabe gestanden unsere Angebote anzupassen. Wie Sie, wünschen wir uns mög-

lichst bald eine Beruhigung der Situation und die Rückkehr in einen normalen Museumsbetrieb, der Sie, lieber Besucherinnen und Besucher, wie auch uns erfüllt. In den Schließzeiten haben wir die Zeit genutzt, unsere Ausstellungsobjekte zu inventarisieren, den Besucherrundgang zu verbessern und vor allem um uns auf das neue Jahr vorzubereiten. Sie können sich auf spannende Aktionstage, zwei interessante Ausstellungen und gleich drei Märkte freuen. Auch unsere beiden Wechselausstellungen „Steinreich oder auf den Hund gekommen? Redewendungen des Mittelalters“ und „Die Veste

Heldburg im Wandel der Zeit gehen aufgrund der großen Nachfrage in die Verlängerung.

Bei dem geplanten Programm ist für jeden etwas dabei.

## Hier ein kleiner Überblick:

### Januar

- seit 10. Januar: Ausstellung „Steinreich oder auf den Hund gekommen? Redewendungen des Mittelalters“ verlängert bis 25. April 2021

- Ausstellung „Die Veste Heldburg im Wandel der Zeit. 30 Jahre Wiedervereinigung“ verlängert bis 25. April 2021

### März

- geplante Veröffentlichung des Tagungsbandes „Die Veste Held-

burg. Vom Ort zum DENKOrt“

### April

- 29. März bis 9. April: Osterferienprogramm

### Mai

- 2. Mai bis 11. Juli: Ausstellung „Georgs gezähmter Garten. Die Veste Heldburg als grünes Paradies“

- 16. Mai: Internationaler Museumstag

- 22. bis 24. Mai: Thüringer Schlössertage „Aufgegangen. Gartenlust und fürstliche Gewächse“

- Garten- und Ideenmarkt

- Führungen durch die Ausstellung „Zwischen Wildnis und Kultur. Heldburgs gezähmter Garten“

### Juni

- 6. Juni: Sonntags auf der Burg

### Juli

- 4. Juli: Sonntags auf der Burg

- 18. Juli bis 9. Januar 2022: Ausstellung „Burgenforscher Otto Piper. Zum 100. Todestag“

- 26. Juli bis 3. September: Sommerferienprogramm

- Malkurse mit Mirjam Gwosdek

### August

- 1. August: Sonntags auf der Burg

### September

- 5. September: Sonntags auf der Burg

- 11. und 12. September: Tag des offenen Denkmals

- Mittelaltermarkt

- 20. September: Kinderschlossertag

### Oktober

- 3. Oktober: Sonderausstellung „Die Veste Heldburg im Wandel der Zeit“

- 16. Oktober: Regionale Museumsnacht

- 31. Oktober: Halloween auf der Burg

### Dezember

- Weihnachtsmarkt.

Ende März erscheint ein Flyer mit dem Jahresprogramm. Wollen Sie immer up to date sein? Dann folgen Sie uns auf Facebook oder In-

Bitte unterstützen Sie die

# Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



stagram. Auch ein Blick auf unsere Homepage, die sich ab Anfang 2021 in neuem Gewand zeigt, lohnt sich.

Für das neue Jahr 2021 wünschen Ihnen einen guten Start, bleiben

Sie gesund, und hoffentlich auf bald im Deutschen Burgenmuseum.

Dr. Adina Christine Rösch  
Direktorin

## Lesermeinung zum Leserbrief:

# „Illegale Müllentsorgung in den Wäldern Poppenhausens“

erschienen in der Südthür. Rundschau am 3. Februar

Leserbrief. Keine Frage, Grünschnitt, Bauschutt und sonstiger Müll haben in der freien Landschaft nichts zu suchen.

Aber die ordnungsgemäße „Entsorgung“ wird uns Bürgern auch nicht unbedingt leicht gemacht. So bezahle ich für die Tonne Bauschutt beim „Recycler“ in Leimrieth - der damit nochmal „Geld macht“(!) - ca. 30 Euro, und für den Kubikmeter Grünschnitt beim ortsnahen Kompostierer 15 Euro.

Kein Wunder also, dass Angesichts der Kosten und des bürokratischen Aufwands der Eine oder die Andere über „Alternativen“ nachdenkt.

Was Not tut, sind bürgernahe,

unbürokratische und kostengünstige Entsorgungsangebote - idealerweise auf Gemeindeebene. Schließlich bringt es der Umwelt überhaupt nichts, wenn ich meinen Abfall erst mal kilometerweit durch die Gegend fahren muss.

Martin Bachmeier  
Gleicherwiesen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

# Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

## Schweinebraten mit buntem Gemüse und Kartoffelklößen

**Zutaten für 4 Personen:**  
2 kg Schweinehals/-kamm mit Knochen  
1 kg Kartoffel-Kloßteig  
500 g Röstgemüse (Zwiebel, Karotte, Sellerie und Lauch) grob geschnitten  
400 g junge Karotten  
400 g Prinzessbohnen  
1 Stk. Romanesco  
50 g Butter  
1 Bund frische krause Petersilie  
1 l Fleischbrühe  
1 TL Zwiebelgranulat  
1 TL Knoblauchgranulat

1 TL Kümmel ganz  
1 Msp. Pfeffer  
1 EL Paprikapulver edelsüß  
2 EL Salz  
**Zubereitung:**  
Das grob geschnittene Röstgemüse in einen Bräter geben. Alle Gewürze in einer Schüssel vermengen und das Fleisch von allen Seiten gut damit einreiben. Dann im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad für 2 h garen. Nach 1 h die Fleischbrühe über den Braten gießen. Am Ende sollte die Kerntemperatur mindestens 72 Grad erreicht

haben. Währenddessen das Gemüse putzen und schälen. Romanesco und Bohnen in Salzwasser gut 2 Min. blanchieren. Die Karotten je nach Dicke 3-4 Min. blanchieren. Danach in einer Pfanne mit der Butter schwenken und mit Salz ab-

schmecken. Den Kloßteig zu Klößen formen und in siedendem Salzwasser 10 – 15 Min. garen. Den fertigen Braten vor dem Anschnitt 10 Min. ruhen lassen. Anschließend zusammen mit den Klößen und dem bunten Gemüse servieren.

Die Petersilie waschen, fein hacken und über die Klöße streuen.

Nach Belieben kann der entstandene Bratensaft mit etwas Speisestärke gebunden und als leckere Sauce serviert werden.

Der klassische Sonntagsbraten!

Guten Appetit!

## FLEISCHEREI

98646 Reurieth  
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 15.02. bis 20.02.2021

**Gulasch, halb + halb, ..... 100 g 0,75 EUR**  
**Rinderkochfleisch, ohne Knochen, 100 g 0,55 EUR**  
**Bierschinken, ..... 100 g 1,25 EUR**  
**Soljanka, in der Dose, ..... 400 g 2,80 EUR**

## UNSER FLEISCHPAKET:

**Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:**  
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch, 2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen  
**für nur 80,00 EUR**  
Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft  
„Werratal“ e.G.  
Telefon: (0 36 85) 70 96 97  
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de  
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.



Schweinebraten mit buntem Gemüse und Kartoffelklößen.  
Foto: Netto

## FLEISCHEREI STEINER

**Genuss aus dem Thüringer Land**  
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen  
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64  
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot KW 7.: 16.02. bis 20.02.2021

**frisches Schweinefilet, auch gefüllt, ... 100 g, 1,09 €**  
**Kasseler Rippen, ..... 100 g, 0,75 €**  
**Knackwurst, im Ring, ..... 100 g, 1,25 €**  
**Eiersalat, Hausmarke, ..... 100 g, 1,09 €**  
**Bierwurst, auch als Portionswürstchen, ... 100 g, 1,19 €**  
Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr  
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

## AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2  
Telefon:  
(03 68 75)  
6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 15.02. bis 20.02.2021  
• Kotelett, ..... 100 g 0,59 €  
• Hubertuspfanne, 100 g 0,90 €  
• Leberwurst, grob, 100 g 0,80 €  
• Aufschnitt, mit Bierschinken, ..... 100 g 0,88 €

Dienstag wieder frisches Wellfleisch in unseren Verkaufsstellen, solange der Vorrat reicht!  
Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.

Schweinehälften aus eigener Aufzucht sowie Schlachtzubehör erhältlich.



Angebot vom 16.02. bis 20.02.

**Schweinelende, gefüllt oder ungefüllt, 100 g 1,09 €**  
**Kamm, mit Knochen, 100 g 0,69 €**  
**Wiener, ..... 100 g 0,99 €**  
**Knacker Ring, ... 100 g 0,89 €**

Solange der Vorrat reicht!  
**Öffnungszeiten:**  
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weikersroda  
☎ 03685 / 40 55 770

## Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18  
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

Qualität direkt vom Erzeuger

kontrollierte Produktion

## ANGEBOT DER WOCHE

(Angebot gültig vom 16.02. bis 19.02. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

**Suppenfleisch, ..... 100 g 0,75 €**  
**Schweinekopf, ..... 100 g 0,35 €**  
**Kochmettwurst, ..... 100 g 1,25 €**  
**Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)**  
**Fleischsalat, ..... 100 g 1,15 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

# Stauanlagen im Landkreis mildern Hochwasser

Stille Helfer mit enormen Stauraum



Zufluss „Böse Schleuse“ zur Talsperre Schönbrunn vom 4. Februar 2021.

Foto: Thüringer Fernwasserversorgung, Markus Möller

**Schönbrunn/Ratscher/Grimmelshausen.** Die drei Stauanlagen in Südthüringen leisten aktuell einen erheblichen Hochwasserschutz für die Region. Allein in den letzten drei Tagen konnten 4 Millionen Kubikmeter Wasser zurückgehalten werden.

Zu Beginn des aktuellen Hochwassers in Südthüringen betrug das Wasseräquivalent des Schnees im Mittelgebirge rund 100 Millimeter. Zu dem Tauwetter kamen in der Zeit vom 3. Februar am Abend bis zum 4. Februar am Morgen erhöhte Niederschläge hinzu. Die Niederschläge fielen mit bis zu 40 Millimeter deutlich höher aus als vom Deutschen Wetterdienst vorhergesagt. Bei derartigen Wetterlagen halten sich Volker Zimmermann, Leiter Stauanlagen Mittelthüringen bei der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW), und sein Team einsatzbereit und haben ein waches Auge im Bereitschaftsdienst. In der Nacht zum Donnerstag stieg der Wasserstand der Oberen Werra, der Schleuse und deren Nebenflüsse sehr rasch und steil“, beschreibt Volker Zimmermann die Ereignisse, die zu zahlreichen Überschreitungen der Meldegrenzen und Alarmstufen der Hochwassermeldepegel der Hochwassernachrichtenzentrale im Gebiet der oberen Werra und der Schleuse führten.

Die TFW reagierte auf das Hochwassergeschehen und aktivierte den Einstau der Betriebs- und Hochwasserrückhalteräume der drei Stauanlagen Schönbrunn sowie der Hochwasserrückhaltebecken Ratscher und Grimmelshausen. Die Abgaben aus den Stauanlagen wurden in Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz gedrosselt, um die unterliegenden Ortslagen zu schützen. Mit einem erhöhten Personaleinsatz stimmt das Team um Volker Zimmermann die jetzt notwendigen verstärkten und engmaschigeren Kontrollen an den Anlagen. „Am Hochwasserrückhaltebecken Grimmelshausen, wo sonst nur reguläre Kontrollen notwendig sind, haben wir seit dem 4. Februar rund um die Uhr eine Doppelbesetzung in zwei Schichten“, beschreibt Volker Zimmermann den erhöhten Personaleinsatz. Am Hochwasserrückhaltebecken Ratscher wurden die Kontrollintervalle erhöht. Auch die neuen Grundablassschütze, die vor vier Jahren erneuert wurden, kamen jetzt zum vollen Einsatz. Die Talsperre Schönbrunn wird aufgrund ihrer Größe und Komplexität auch in normalen Zeiten rund um die Uhr betreut.

Die stillen Helfer in Hochwasserzeiten konnten durch die Steuerung der drei Anlagen insgesamt vier Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten. An der Talsperre Schönbrunn wurde ein Zufluss von 13,6 Kubikmeter pro Sekunde im Stauraum aufgefangen und nur 0,05 Kubikmeter pro Sekunde an die Schleuse abgegeben. Dem Hochwasserrückhaltebecken Ratscher flossen in der Spitze 28,8 Kubikmeter pro Sekunde zu und der Abfluss wurde gedrosselt auf fünf Kubikmeter pro Sekunde. In Summe konnten durch die beiden Stauanlagen unter anderem für die Ortslage Rappelsdorf eine Reduzierung von 70 Kubikmeter pro Sekunde auf 34 Kubikmeter pro Sekunde erreicht werden. Das entspricht 50 Zentimeter Wasserstand. Auch konnte so eine Überlagerung der Hochwasserscheitel aus der Nähe und der Schleuse verhindert werden.

Der Pegel Rappelsdorf blieb unter der Alarmstufe 1. Die Schleuse war dort bordvoll und trat nicht über die Böschungsoberkanten. Ohne die beiden Stauanlagen der Thüringer Fernwasserversorgung wäre in Rappelsdorf die Alarmstufe 3 erreicht worden.

Auch für weiter flussabwärts liegende Regionen, bis Thamar und Meiningen, konnte Wasser zurückgehalten werden. Die Hochwasserschutzwirkung im Verbund mit dem Hochwasserrückhaltebecken Grimmelshausen verhinderte Überflutungen und Schäden. Am Pegel Meiningen kamen durch die Maßnahmen 37 Kubikmeter pro Sekunde weniger an und verblieben im Hochwasserrückhaltebecken der Stauanlagen in Schönbrunn, Ratscher und Grimmelshausen. Der Wasserstand der Werra in Meiningen wurde im Zusammenwirken der drei TFW-Stauanlagen um 40 Zentimeter reduziert.

Die in den 1970er bis 1980er Jahre entstandenen Hochwasserschutzanlagen haben ihre feste Aufgabe im Hochwasserschutzkonzept des Landes Thüringen. Sie mildern aktuell die Auswirkungen im hochwassergefährdeten Gebiet der oberen Werra.

**Hintergrundinformation:** Das Hochwasserrückhaltebecken Grimmelshausen liegt bei Grimmelshausen und Thamar im südlichen Thüringen. Es wurde 1991 in Betrieb genommen und staut die Werra bei Hochwasser. Die Anlage wird im Teildauerstau betrieben und nur bei starken Zuflüssen voll eingestaut, um die Ortslagen an der Werra zu schützen.

Das Hochwasserrückhaltebecken Ratscher liegt bei Schleusingen und speichert ganzjährig Wasser. Die heute als Ausflugsort bekannte Stauanlage wurde

1983 in Betrieb genommen. Um für starke Zuflüsse in den Wintermonaten gewappnet zu sein, variieren das Sommer- und Winterstauziel. Das Hochwasserrückhaltebecken staut die Schleuse und regelt den Abfluss in den weiteren Verlauf der Schleuse, um vor allem die Ortschaften Ratscher, Rappelsdorf, Kloster Veßra, sowie die Gemeinden entlang der Werra zwischen Thamar und Meiningen zu schützen.

Die Trinkwassertalsperre Schönbrunn liegt bei Unterneubrunn und wurde 1975 in Betrieb genommen und staut die Schleuse. Aus der Talsperre Schönbrunn gibt die Thüringer Fernwasserversorgung das Rohwasser zur weiteren Aufbereitung und Verteilung an den Fernwasserzweckverband Südthüringen ab. Im Jahr sind das etwa 12 Mio. Kubikmeter Rohwasser. Neben der Rohwasserbereitstellung erfüllt sie auch Hochwasserschutzaufgaben. Der mittlere Jahreszufluss liegt bei 0,7 Kubikmeter pro Sekunde.

**Verkehrsunfall mit Personenschaden**

**Rappelsdorf/Zollbrück (ots).** Am 6.2. kam es auf der L 1625 zwischen Rappelsdorf und Zollbrück zu einem Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen. Der 32-jährige Pkw Fahrer kam auf winterglatter Straße in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, geriet in den Straßengraben und kollidierte in der weiteren Folge mit einem Wasserdurchlass. Durch den Unfall wurden alle vier Insassen schwer verletzt, eine Person musste aus dem Pkw durch Kräfte der Feuerwehrt befreit werden. Vor Ort befanden sich mehrere Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und ein Rettungshubschrauber. Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Die Strecke war während der Unfallaufnahme und der anschließenden Bergung des Fahrzeuges für drei Stunden voll gesperrt.

**Unfallflucht**

**Schleusingen (ots).** Ein bislang unbekannter Autofahrer stieß am Donnerstag (4.2.) in der Zeit von 5.45 Uhr bis 12.30 Uhr gegen einen Renault, der in der Helmut-Kohl-Straße in Schleusingen geparkt war. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, verließ der Unbekannte den Unfallort. Zeugen, die sachdienlichen Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der PI Hildburghausen zu melden.

1983 in Betrieb genommen. Um für starke Zuflüsse in den Wintermonaten gewappnet zu sein, variieren das Sommer- und Winterstauziel. Das Hochwasserrückhaltebecken staut die Schleuse und regelt den Abfluss in den weiteren Verlauf der Schleuse, um vor allem die Ortschaften Ratscher, Rappelsdorf, Kloster Veßra, sowie die Gemeinden entlang der Werra zwischen Thamar und Meiningen zu schützen.

Die Trinkwassertalsperre Schönbrunn liegt bei Unterneubrunn und wurde 1975 in Betrieb genommen und staut die Schleuse. Aus der Talsperre Schönbrunn gibt die Thüringer Fernwasserversorgung das Rohwasser zur weiteren Aufbereitung und Verteilung an den Fernwasserzweckverband Südthüringen ab. Im Jahr sind das etwa 12 Mio. Kubikmeter Rohwasser. Neben der Rohwasserbereitstellung erfüllt sie auch Hochwasserschutzaufgaben. Der mittlere Jahreszufluss liegt bei 0,7 Kubikmeter pro Sekunde.

**Verkehrsunfall mit Personenschaden**

**Rappelsdorf/Zollbrück (ots).** Am 6.2. kam es auf der L 1625 zwischen Rappelsdorf und Zollbrück zu einem Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen. Der 32-jährige Pkw Fahrer kam auf winterglatter Straße in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, geriet in den Straßengraben und kollidierte in der weiteren Folge mit einem Wasserdurchlass. Durch den Unfall wurden alle vier Insassen schwer verletzt, eine Person musste aus dem Pkw durch Kräfte der Feuerwehrt befreit werden. Vor Ort befanden sich mehrere Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und ein Rettungshubschrauber. Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Die Strecke war während der Unfallaufnahme und der anschließenden Bergung des Fahrzeuges für drei Stunden voll gesperrt.

**Unfallflucht**

**Schleusingen (ots).** Ein bislang unbekannter Autofahrer stieß am Donnerstag (4.2.) in der Zeit von 5.45 Uhr bis 12.30 Uhr gegen einen Renault, der in der Helmut-Kohl-Straße in Schleusingen geparkt war. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, verließ der Unbekannte den Unfallort. Zeugen, die sachdienlichen Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der PI Hildburghausen zu melden.

## Fußpflege und Kosmetik Neueröffnung!

Wir eröffnen, trotz der schwierigen Lage, unseren Kosmetik und Fußpflege Salon des City-Friseurs

in Schleusingen, am Markt 21

Wir möchten Sie herzlichst bei uns begrüßen und Ihnen mit unseren geschulten Kenntnissen in medizinischer Fußpflege, den Weg für ein schmerzfreies, gesundes Laufen ermöglichen.

Wir bieten Ihnen unter anderem, mit unserer Naturkosmetik eine kleine Auszeit von Corona, Stress und Home Office sobald die Regeln es zulassen.

Sie erreichen uns ab sofort, nur telefonisch unter

☎ 01 51 - 67 57 25 78

Ich freue mich auf Sie - Ihre Elke Seeber



## CORONA-KRIEG - die Regierung gegen das Volk?

**Leserbrief.** Würdige Volksvertreter sind Diener der Menschen, sind Diener des Volkes. Sie sorgen dafür, dass das Volk in Sicherheit und in Wohlfahrt leben kann. Würdige Volksvertreter gehen voran, vermitteln Zuversicht, machen Mut und helfen dem Volk alle Herausforderungen so gut es geht zu meistern.

Würdige Volksvertreter zeigen den Menschen, wie sie z. Bsp. ihr Immunsystem stärken können, zeigen was hilft um gesund zu bleiben, wie z. Bsp. wirklich gesunde Ernährung, Bewegung an der frischen Luft, Entspannung und Seelenfrieden. Würdige Volksvertreter tun alles, um die Kinder als höchstes Gut eines Volkes zu schützen, damit sie menschenwürdig aufwachsen können. Wer es plant und organisiert, dass Kinder in der Schule Masken tragen müssen, oder dies durchsetzt, macht sich schuldig. Kinder sind die Schwächsten der Gesellschaft – sie müssen in einer wichtigen Lebensphase, nämlich in der Zeit ihrer Entwicklung physisch und psychisch leiden.

Dagegen bleibt der Thüringer Landtag nach der letzten Verordnung vom 2. Februar 2021 nach dem § 6 von den Bestimmungen dieser Verordnung unberührt. Ist das gerecht den Menschen gegenüber? Ist das, freundlich formuliert, fair den Kindern gegenüber? Ist das eine Kriegslist im Corona-Krieg?

Krieg muss nicht ein Atomkrieg oder ein chemischer Krieg sein. Krieg kann auch biologisch und psychologisch geführt werden. Befinden wir uns inmitten eines biologischen Krieges, in dem Fall mit fragwürdigen Impfstoffen in Spritzen von der Regierung und zumindest einem bekannten Milliardenunternehmen.

Schauen wir uns einmal ein paar Fakten unserer Volksvertreter an. Der Gesundheitsminister z. Bsp. ist gelernter Kaufmann. Er ist kein Profi für Prävention in Bezug auf gesundheitliche Risiken.

Trotzdem entscheidet der Gesundheitsminister über Gesetze für das ganze Volk bezüglich der Gesundheit. Im Januar und Februar 2020, als die Gefahr in China sichtbar wurde, blieben unsere Grenzen offen. Es wurden keine Schutzmaßnahmen getroffen. Oder gab es nie eine wirkliche Gefahr?

Der Ministerpräsident Thüringens ist ein falsch gewählter Ministerpräsident. Das ist bekannt im ganzen Land. Er entschied einfach mal so im Frühjahr 2020 die Maskenpflicht für alle Thüringer.

Die Landrätin vom ILM-Kreis drückt sich vor ihrer Verantwortung für ihre Entscheidungen bezüglich des Verhaltens der Kinder in den Turnhallen im gesamten ILM-Kreis.

Die Kanzlerin und die EU-Präsidentin spenden 2020 übermäßig Euro's an die WHO, und Frau Von der Leyen bedankt sich bei Bill Gates, einem Hauptsponsor der

WHO, für die gute Führung. Warum bedankt sich die Präsidentin der EU bei einem Privatmann, der von niemanden gewählt wurde, für die gute Führung? Werden wir in der ganzen EU zum Teil mit von Bill Gates regiert?

Es drängt sich die Frage auf, ob Corona tatsächlich eine wirkliche Gefahr darstellt, oder eher, ob durch Corona die Globalisierung weiter vorangetrieben werden soll. Wobei dann Großkonzerne und Milliardäre immer mehr das Sagen über Ländergrenzen hinweg erlangen würden. Könnte das möglich sein?

Ich meine nur mal angenommen, könnte es sein, dass die Welt zukünftig nicht mehr von gewählten Volksvertretern, sondern von einer Gruppe einflussreicher undemokratischer Mächte gelenkt wird?

Die Massenmedien, wie ARD und Co erzählen und schreiben ständig von einer Pandemie. Und wiederholen das wieder und wieder. So oft kriegen wir das zu hören, bis wir gar nicht mehr darüber nachdenken, ob das wirklich eine Pandemie ist, sondern wir es als Menschen einfach gutmütig glauben. Wenn die es bringen, wird das schon so sein. Wirklich? Und wenn nicht.

Hast du auch das Gefühl, dass in diesem Land irgendetwas gewaltig stinkt?

Eine Pandemie ist, einfach ausgedrückt, wenn übermäßig viele Menschen sterben. Wir hatten 2020 keine Pandemie. Es wird von zweiter und dritter Welle gesprochen. Wir nehmen das oft unbewusst so wahr, dass es so ist oder sein könnte. Dabei hatten wir doch gar keine erste Welle! Und jetzt wird von einer Mutation gesprochen. Das macht in der jetzigen Situation logischerweise Angst, wenn die Massenmedien von einer Mutation des Virus sprechen.

Ist das glaubwürdig? Ja klar, das Virus kann mutieren, jeder Grippevirus kann mutieren. Das Gute daran ist, unser Immunsystem entwickelt sich auch weiter. Darauf sollten wir vertrauen! Auf unsere Selbstheilungskräfte sollten wir vertrauen, falls wir einmal krank werden. Und bei Grippe sollten wir Verantwortung auch für unsere Mitmenschen übernehmen und uns zurückziehen, vor allem bei deutlichen Erkältungssymptomen, damit wir andere nicht anstecken. Das ist für die meisten Menschen selbstverständlich.

Jedoch das Geiseln von Kindern und gesunden Menschen mit Masken und Abstandsregeln kommt in meiner Wahrnehmung eher nur einem politischen Gehorsam gleich, der Menschen unterwürdig, ängstlich und gefügig macht. Ist das schon eine Kriegslist?

Diese Regeln sind menschenunwürdig. Und es hat nie wirklich etwas genützt. Konnte auch nicht, da wir 2020 nie eine Pandemie hatten. Jetzt noch einmal zurück zur

sogenannten Pandemie. Und hier kommt ein wichtiger, mächtiger und wirksamer psychologischer Aspekt. Die Begriffe wie Pandemie, zweite/dritte/vierte Welle und Mutation sollten wir nicht unbewusst und ohne direkte Wahrnehmung in unser menschliches System übernehmen. Die Schweinegrippe und die Vogelgrippe vergangener Jahre waren plötzlich aus den Medien wieder weg. Es überzeugte nicht so richtig. Es war nicht wirklich so schlimm wie dargestellt.

Jetzt jedoch, da es von den Medien ständig erfolgreich wieder und wieder gesendet wird, übernehmen wir es unbewusst, und wir denken das ist die Wirklichkeit. Dabei wird das künstlich in Studios erzeugt. Es ist wie eine neue Form von Krieg.

Politik und Medien arbeiten Hand in Hand. Sie machen den Menschen Angst. Bill Gates spricht in der ARD, dass er 7 Milliarden Menschen impfen lassen will, er sponsort die WHO und viele Zeitschriften. Er arbeitet mit der EU-Präsidentin zusammen. Die Kanzlerin meint, wer sich nicht impfen lässt, wird nicht mehr alles machen können. Politik und Medien arbeiten Hand in Hand. Keine Hoffnung, keine Zuversicht, kein Ende in Sicht. Sie machen den Menschen Angst. Es ist wie ein psychologischbiologischer Krieg.

Wenn das beendet werden soll, wenn das besser werden soll, dann nur, wenn wir für unsere Freiheit eintreten. Jeder einzelne! Wenn wir erkennen, dass der Fernseher, das Radio und die Zeitung nicht die Wirklichkeit darstellen. Nur wenn wir beobachten, was auf der Straße passiert, können wir die Wirklichkeit wahrnehmen. So wie der Hirsch im Wald, den du nicht vorschreiben kannst, wo er hinpinkeln darf, so kann dir als Mensch auch keiner vorschreiben, frei atmend Luft zu holen. Es ist ein Menschenrecht.

Unsere Regierung verstößt gegen die Menschenrechte. Es ist wie Krieg.

Lasst uns alle Menschen zusammen stehen und diesen Irrsinn beenden. Jeder einzelne kann jederzeit mit seinem freien Willen in seine Selbstverantwortung kommen und jeden Tag etwas friedlich und angemessenes für seine Freiheit tun. Mit Widerstand gegen menschenunwürdige Regeln. Sei auch du dabei. Bestehe auch du auf deine von Gott gegebenen Menschenrechte. Für Frieden, für Freiheit, für Souveränität und für ein selbstbestimmtes Leben zum Wohle aller.

**Gerald Rauch**  
Großbreitenbach  
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

<b>Adelhausen</b>
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
<b>Bad Colberg</b>
Touristinformation
<b>Bedheim</b>
Dorfladen
<b>Beinerstadt</b>
Bushaltestelle
<b>Bibersschlag</b>
Fleischer Grimmer
<b>Bockstadt</b>
Bushaltestelle
<b>Brattendorf</b>
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
<b>Breitenbach</b>
Lenz Haarstudio
<b>Bürden</b>
Bushaltestelle
<b>Crock</b>
Plöttsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
<b>Ebenhards</b>
<b>Feuerwehraus</b>
<b>Einöd</b>
Countryscheune
<b>Einsiedel</b>
Kreuzel Fleischerei
<b>Eisfeld</b>
Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; AVIA Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Haarmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen;
<b>Eishausen</b>
Igros / Agrar GmbH
<b>Erlau</b>
Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle; Avemark Blumenladen
<b>Gehardtsgeruth</b>
privat
<b>Gellershausen</b>
Dorfladen
<b>Gethles</b>
Frühaufl
<b>Gießübel</b>
Fleischerei Brückner
<b>Gleichamberg</b>
Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring;
<b>Gompertshausen</b>
Gemeindehaus
<b>Harras</b>
Gaststätte „Grüner Baum“
<b>Heldburg</b>
Tankstelle; Batzner; tegut
<b>Heilingen</b>
Gemeinschaftshaus
<b>Hessberg</b>
Enzi; Katzy
<b>Heubach</b>
Apothek Heubach; Eisdiele;
<b>Hildburghausen</b>
Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; REWE Stadtmitt; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Helios - Cafeteria; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßparkpassage; Durchgang + Apotheke; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner; Schloßparkpassage Tattoost.,
<b>Hinternah</b>
Fiedler Bäckerei; Tankstelle
<b>Hinterrod</b>
Am Steigerturm
<b>Hirschbach</b>
Café Orban
<b>Käblitz</b>
Gaststätte

Fortsetzung von Seite 1

und anwesende Spaziergänger hielten sich alle in gebührendem Abstand zueinander auf“, sagte sie. Sie bezifferte alle Anwesenden auf ca. 20 bis 25 Leute. „Einzig ein paar Jugendliche standen dichter beisammen“, berichtete sie. „Danach setzen wir unseren Spaziergang fort und hörten von weitem die Polizei heran nahen“, schloss sie das Interview ab.

Ich glaube, niemand hat es bis dato als „große Sache“ gesehen. Bis es zur großen Sache gemacht wurde. Die schaulustigen Spaziergänger hatten den Platz wieder verlassen und der Autokorso war verschwunden.

**Zur großen Sache gemacht**  
Nun schlug die staatliche Gewalt mit aller Macht zu und das bis dato geparkte „Polizei-Schwadron“ setzte sich in Bewegung. Es traf die letzten Verbliebenen auf dem Marktplatz, ein paar alkoholisierte Jugendliche. Einen Karnevalsumzug zum auflösen gab es nicht (mehr). Folglich hat die Polizei den Karnevalsumzug alias Autokorso nicht, niemals und in keiner Minute aufgelöst!

Wortgefechte, eine Festnahme und ein paar Anzeigen wegen Beleidigung folgten. Dieser Großesatz in unserem kleinen Dorf erregte natürlich jede Menge Aufsehen. Die Neugier als Instinkt, der Urtrieb in uns allen, wurde geweckt und wieder neue Leute fanden sich ein, um gleich wieder vertrieben zu werden. Wissensdurst kam auf, der unweigerlich dazu führte, das die Zahlen für Funk und Medien in die Höhe schnellten.

**Die folgenden Berichte über uns**

„Laut Angaben eines Polizeisprechers haben sich die Teilnehmenden über Soziale Netzwerke verabredet.“ lautet zum Beispiel ein Textauszug. Das kann ich nicht so recht glauben, denn ich meine, auf dem Video eine Person erkannt zu haben, die mit sozialen Netzwerken nichts am Hut hat. In dem Film sieht man weiterhin, mitten im Autokonvoi, ein dunkelgrünes Auto, in dem ein Rentner-Paar sitzt. Ich glaube nicht, das die beiden Bestandteil einer geheimen „Sozialen Netzwerk Verabredung“ waren.

Die gezeigten Bilder und Kurzfilme sollte man kritisch betrachten und hinterfragen, in welchem Zusammenhang die Bildausschnitte zueinander stehen. Ich habe Bilder gesehen, wo Kinder Bonbons vom Boden aufheben. So war das in unserem Ort definitiv nicht gewesen. Vielleicht flog hier und da mal eine Kippe aus dem Fenster, aber keine Kamelle. Ein Foto zeigte sogar Straßenbahnschienen auf der Fahrbahn. Wir sind ein Dorf und wirklich nur per Bus, Auto oder Pferd erreichbar. (Bei dem Unsinn, den ich die letzten Tage so gelesen habe, muss ich auch mal etwas Zynismus los werden.)

Mir ist schon klar, das bei den meisten Fotos irgendwo in hellgrau, unscheinbar das Wort „Beispiel-Foto oder Symbolbild“ steht. Aber mal ehrlich – das liest doch keiner. Sofort wird sich über die reißerische Überschrift echauffert und man strützt sich wissbegierig auf den Text.

Und mit der Empörung über angebliche, nicht eingehaltene Corona-Schutzmaßnahmen kann man in Deutschland sein Moralkonto immer noch am leichtesten aufstocken. So eine Gelegenheit will sich niemand entgehen lassen, schon gar nicht die Medien.

**Wir brauchen hier kein „Framing“!**

Die Beiträge in den Nachrichten und im Internet sind alle fast textlich und inhaltlich gleich geschrieben. Keine Interviews oder Fotos. Die wenigen Videos stammen von Einheimischen. Man merkt sofort beim lesen, das am Sonntag kein Journalist vor Ort war. Jeder Texter verwendete immer wieder die gleichen, alten Schlag-

Bitte unterstützen Sie die

## Südthüringer Rundschau

SPENDEN MIT



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen

zeilen. Sicher, einige mögen neu und einzigartig erscheinen, aber meistens waren es modifizierte Kopien der alten großen Schlagzeile, vom Märchen in Jüchsen.

Diese Schlagzeilenformel, die gestern funktioniert hatte, funktioniert heute, und sie wird morgen funktionieren. Der Versuch, etwas zu schaffen, was vorher niemand getan hat, ist also ein unnötiges Risiko. Es wird deutlich, das einer vom anderen abgeschrieben hat, um Aufmerksamkeit zu erhalten und eine Empörungswelle unter der Bevölkerung auszulösen. Und das ist den Medien hervorragend gelungen.

Von völliger Begeisterung über den 2,5 Minuten Autokorso bis abgrundtiefem Hass auf unsere Gemeinde ist alles dabei. Getreu dem Motto, wenn nur genug Leute an die Unwahrheit glauben, wird daraus schon irgendwann eine Wahrheit.

Fragt die Leute, wie ich es getan habe. Wenn ihr ehrlich und fair berichtet, werden sie euch Auskunft geben.

# Erlesenes

Besondere Geschenkideen

Bei uns können Sie Ihre Hildburghäuser Werbering Gutscheine einlösen

98646 Hildburghausen  
Untere Marktstr. 17  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Montag und Dienstag waren ein Team von MDR und ein Team von RTL in Jüchsen, um zu recherchieren. Den RTL Beitrag habe ich gesehen. RTL monierte, dass das Team im Ort nicht willkommen geheißen wurde. Das wäre ja ungeheuerlich! „Aber wundert euch das wirklich, bei so einer Berichterstattung, lieber RTL-Sender?“

Ihr habt von 100 Beteiligten in eurem „gut recherchierten“ Beitrag gesprochen??? Ihr vergesst, das Ehrlichkeit ein gewünschtes Verhalten ist, welches die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander ist. Selbst wenn ihr von RTL die ganzen anwesenden Polizisten (11 Mannschaftswagen x 6 Insassen = 66 Leute) mitgezählt habt, wären die 34 übrigen Personen für diese Sonntagsansammlung immer noch eine fragwürdige Option.

Ich bewerte diese Aktion nicht, denn ich war nicht direkt dabei. Aber so krude und bizarr diese Aktion auf andere wirken muss, Fakt ist: Sie war nicht im großen Stil beabsichtigt oder gar organisiert. Und Fakt ist auch, das dieser ganze Medien-Hype nun ein ganzes Dorf diffamiert. Kanalisierter Hass auf eine kleine Gemeinde im Grabfeld. Ich unterstelle den Journalisten noch nicht einmal absichtlich falsche Sachverhalts-Aussagen oder die Verdrehung von Tatsachen. Ich benutze auch nicht das böse „L“-Wort, das gern genommen wird, um sein Misstrauen gegenüber den eta-

blierten Medien auszudrücken oder gar um eine fundamentale Ablehnung derselben zum Ausdruck zu bringen. Ich wünsche mir einfach eine ehrliche Berichterstattung. Das was bisher geschrieben wurde, hat einen ganzen Ort und deren Einwohner durch den Dreck gezogen. Welcher rechtschaffene Bürger ist darüber nicht verärgert?

Die Beiträge in den Medien (Internet, Radio, N24, RTL, MDR, Zeitungen u.v.m. – Jüchsen wurde überall in den Schmutz gezogen) ist voll von Paranoia, gezieltem Dummschlagen und gewollt einseitigen Interpretationen einer Aktion von einzelnen -unbekannt- Leuten (wenn überhaupt?).

In Jüchsen gibt es auch Menschen, die an dem tödlichen Virus oder deren Folgen verstorben sind. Wie denkt ihr, müssen sich die Angehörigen von ihnen fühlen, wenn ihr in euren Berichten ein komplettes Dorf so in Misskredit bringt? Es ist schmerzhaft, einige Artikel in den sozialen Medien zu lesen, als Antwort auf eure Schlagzeilen. So haben sich da-

gehypt worden.

Man kann jedenfalls immer wieder wunderbar studieren, mit was für unterschiedlichen Maßstäben die sogenannten „Qualitätsmedien“ arbeiten.

**Anmerkung:** In dieser Moschee in Düren sind 150 Menschen gleichzeitig erlaubt. Ich lehne mich ganz bewusst damit aus dem Fenster, denn das ist eigentlich ein Hohn gegenüber den paar Menschen auf unserem Marktplatz am Sonntag, am 31. Januar 2021. Wer sich über die Jüchsen Leute vom Sonntag mokiert, die im Freien, an der Straße oder auf ihren Grundstücken standen, der sollte auch so konsequent sein und bemängeln, daß 150 Menschen gleichzeitig, dicht an dicht, in einem geschlossenen Raum zusammen hocken dürfen.

Nachzulesen hier: Corona-Verstoß in Düren: 500 Menschen bei Gebet in Moschee – Bußgeld droht (Quelle: t-online.de).

Ich hoffe, das mein harmloser und sachlicher Beitrag Asyl im Meinungsgetto findet.

**Lysann Hartung**

Jüchsen

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Meine Freude sucht das Licht

Zum Lichtmess-Tag

Dr. Gerhard Gatzler

Lichtmess, lässt mich hoffen, auf noch mehr Tag, der wieder wächst, aus der langen Nacht, der schier endlosen.

Feierst Halbzeit, auf dem Wege zum Lenz: Mit ersehnten Boten: Den ersten des Lenz'. Mit Schneeglöckchen, mit Winterlingen, die im Schnee grüßen, mutig und frohgemut.

Mein Hoffen stärken, Hoffnung auf den Frühling. Auf sein Kommen. Auch zu mir.

## Hilfsbereit, aber kriminell

**Römhild (ots).** Donnerstagnachmittag (4.2.) stürzte eine Seniorin aus Römhild auf der Straße. Ihr Ehemann half ihr und ihm zur Unterstützung kam ein vermeintlich hilfsberechtigtes Pärchen, die danach anboten, beide nach Hause zu begleiten. Auf das Angebot ging das Paar ein, nicht ahnend, was dort passieren würde. Während sich die unbekannt Frau um die gestürzte Rentnerin kümmerte, zeigte der Ehemann dem scheinbar hilfsbereiten und wirklich interessierten Mann das gesamte Haus. Einen unbeobachteten Moment muss einer der beiden genutzt haben, um eine Geldbörse und Briefumschläge mit Bargeld zu entwenden. Beide verließen das Haus und erst einige Zeit nach dem Verschwinden des Paares stellten die Senioren den Diebstahl ihrer Ersparnisse fest.

Die Frau konnte wie folgt beschrieben werden:

- klein,
- blondes Haar zu einer Hochsteckfrisur gebunden,
- hochdeutsche Aussprache,
- braunes Stirnband,
- markante breite Ohrringe,
- braune Stiefeletten,
- Mantel.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

<b>Leimrieth</b>
Getränke Nagel
<b>Lengfeld</b>
Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
<b>Linden</b>
Bushaltestelle;
<b>Lindenau</b>
Landgasthof;
<b>Masserberg</b>
Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;
<b>Milz</b>
Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
<b>Pfersdorf</b>
Büro Agrar Genossenschaft
<b>Poppenhausen</b>
Verteilung
<b>Reurieth</b>
Fleischer Agrar
<b>Rieth</b>
Gasthaus Beyersdorfer
<b>Römhild</b>
AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
<b>Sachsenbrunn</b>
Bäckerei Langguth
<b>Schleusingen</b>
Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Schell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner
<b>Schmeheim</b>
<b>Bushaltestelle</b>
<b>Schnett</b>
Mein Markt
<b>Schönbrunn</b>
tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
<b>Schweickershausen</b>
Familie Nußmann;
<b>Seidingstadt</b>
Bushaltestelle
<b>Siegritz</b>
Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
<b>Simmershausen</b>
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
<b>St. Bernhard</b>
Spindler Gärtnerei
<b>Stressenhausen</b>
Frisör Hair Style
<b>Streufdorf</b>
Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;
<b>Themar</b>
Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgarfen
<b>Ummerstadt</b>
Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé;
<b>Veilsdorf</b>
Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
<b>Völkerhausen</b>
Gemeindehaus
<b>Waffenrod</b>
Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
<b>Waldau</b>
Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
<b>Weitersroda</b>
Fleischer Sauerbrey
<b>Westhausen</b>
Schul-Konsum
<b>Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter</b>
<a href="http://www.rundschau.info">www.rundschau.info</a>

# Eine wahre Begebenheit...

## Polizeieinsatz am Montag, dem 1. Februar 2021

**Leserbrief.** Montag, 1. Februar im neuen Jahr. Wir, eine befreundete Bekannte und ich, wollten uns nach 18 Uhr in Eisfeld noch etwas die Beine vertreten und frische Luft schnappen.

Verwundert über die hohe Polizeipräsenz am Marktplatz in Eisfeld bleiben wir am Rathaus stehen und beobachten die Lage. Wir könnten bei der Gelegenheit auch gleich die neuesten Verordnungen im Schaukasten studieren, bei der hohen Frequenz der Neuigkeiten, Verordnungen und Strafandrohungen vielleicht keine schlechte Idee.

Doch soweit kommt es nicht. Ein Polizeiauto kommt angesprochen und aus dem offenen Fenster werden wir in einem rüden Ton auf die „MASKE“ und den „ABSTAND“ hingewiesen.

Wir begrüßen den Mann im Polizeiauto mit einem freundlichen „Guten Abend“.

„Guten Abend, Sie halten den Abstand nicht ein und wo ist die Maske“, fährt er uns wieder an.

Wir antworten ihm, dass wir uns aus gesundheitlichen Gründen außer Stande sehen, eine Maske zu tragen. Das reicht ihm scheinbar nicht, denn er will unser Attest sehen, woraufhin wir ihn freundlich darauf hinweisen, dass kein Attest nötig ist und wenn ihm das so nicht ausreicht, er tun soll, was er für das Richtige hält.

Sofort sind wir von mindestens 9 Polizisten und jetzt zwei Autos eingekesselt. Offensichtlich stellt meine fast 70-jährige Begleitung und ich eine immense Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit der Stadt Eisfeld dar, dass es kein verhältnismäßigeres Mittel gab, als dieses Aufgebot an bewaffneten Polizeikräften.

Ein Bürger in Uniform springt aus dem Polizeiauto und möchte auf einem übergroßen DinA4 Block unsere Personalien aufnehmen. Er hält den von ihm geforderten Abstand uns gegenüber selbst nicht ein, da er ja eine FFP2-Maske trage. Unserer Aufforderung, doch den Mindestabstand zu wahren, denn ein Virenschutz ist erst mit einer FFP3-Maske gegeben, übergeht er lapidar mit dem Hinweis, dass wir uns besser informieren sollten.

Wir geben weiter freundlich zu verstehen, dass er jetzt unsere Personalien aufnehmen kann und es keinen Grund gibt, uns

gegenüber so aggressiv zu sein. Natürlich möchten wir zuerst gerne wissen, mit wem wir es denn genau zu tun haben. Unfreundlich und aggressiv sagt er uns, dass er von der Polizei sei und ob wir das nicht sehen würden.

Dem stimmen wir zu, jedoch hat auch er die Pflicht, sich uns gegenüber auszuweisen. Nach wiederholtem Nachfragen zeigt er auf den Namenszug an der Uniform. Hier steht „Gerst“ und er sagt uns, dass er Kriminaloberkommissar sei. Auf Rückfrage nach Dienstaussweis und Dienstnummer hätten wir allerdings kein Anrecht seiner Meinung nach.

Er nimmt jetzt unsere Personalien auf, meiner Begleiterin wird mit Leibesvisitation durch eine Kollegin gedroht, falls sie ihm ihren Ausweis nicht freiwillig zeigt. Sie zeigte dann ihren Ausweis.

Anschließend will er wissen, was wir am Montagabend nach 18 Uhr noch in Eisfeld auf dem Marktplatz zu suchen hätten. „Wir haben einen triftigen Grund, der für Sie aber irrelevant ist,“ entgegnete ich ihm.

Meine Begleitung gibt noch an, dass sie spazieren geht. Das allerdings wäre strafbar, Ausnahme wäre eine sportliche Aktivität, aber danach würde sie nicht aussehen, muss sie sich sagen lassen.

Wir bekommen beide eine Ordnungswidrigkeitsanzeige und einen Platzverweis und haben den Marktplatz sofort zu verlassen, sonst werden wir in Gewahrsam genommen. Ich werde durch zwei junge Polizisten vom Markt verbracht, die Polizei riegelt die Straße für uns ab, wir dürfen den Markt an diesem Abend nicht mehr betreten.

Wer jetzt denkt, diese Geschichte spielt in vergangenen Tagen oder nicht in Deutschland, der irrt.

Das geschilderte Erlebnis fand am 01.02.2021 zwischen 18.15 und 19 Uhr statt!

**Matthias Brendel**  
Bockstadt

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Behördenwillkür

**Leserbrief.** Wer glaubt, dass die Gesetze und das Recht heutzutage noch irgendeine Bedeutung haben, sollte besser nie die Geschwindigkeitsbegrenzungen überschreiten, Falschparken oder auch nur das Falsche im Internet posten und er grüße bitte den Weihnachtsmann herzlich von mir.

Dass das Recht anscheinend keinerlei Bedeutung mehr zu haben scheint, muss ich im Moment leider unliebsam am eigenen Leid erfahren. Während es früher noch möglich war, durch Widersprüche oder das Verfassen von juristischen Schreiben das Recht durchzusetzen, scheint dies heute unmöglich. Was ist passiert?

Als Inhaber eines kleinen Gardendienstleistungsservice mit einem Mitarbeiter und aufgrund des hohen Auftragsvolumens mit der Planung, dieses Jahr einen zweiten einzustellen, erlitt ich im August 2020 einen Herzinfarkt. Da dies beim Motorradfahren passierte und ich mit nur zwei Rippenbrüchen davonkam, danke ich an dieser Stelle nochmals meinem Schutzengel und natürlich noch mehr seinem allmächtigen Auftragegeber.

Doch um zum Punkt zu kommen: Ich bekam aufgrund der ärztlichen Diagnose die Anweisung drei Monate kein Kraftfahrzeug zu führen, was ich selbstverständlich auch eingehalten habe. Am 12.11.2020 wurde mir bei der

Nachuntersuchung in der gleichen Klinik die Diagnose gestellt, dass ich zu diesem Zeitpunkt absolut wieder fähig wäre bzw. bin, ein Kraftfahrzeug zu führen. Gut, damit wäre normalerweise alles in Ordnung gewesen, wenn ich nicht drei Wochen später ein auf den 26.11.2020 datiertes Schreiben der Stadtverwaltung Neustadt Weinstraße mit der unter Strafandrohung dringlich gemachten Aufforderung, meinen Führerschein sofort bei der Führerscheinstelle abzugeben, angekommen wäre. Und als Krönung dieses Überfalls musste ich die Kosten für diesen Bescheid in Höhe von 170 Euro sofort überweisen.

Ich glaube, jeder normal denkende Mensch würde so etwas als Erpressung bezeichnen. Doch es sollte noch erheblich schlimmer und absurder kommen. Aufgrund von Corona wurde ich angewiesen, den Führerschein in den Briefkasten der Stadtverwaltung zu werfen, was ich unter telefonischem Protest dagegen gezwungenermaßen auch tat.

Mein Widerspruch, unterlegt mit dem besagten Arztbericht, brachte immerhin die sofortige Aussetzung des Fahrverbotes aufgrund von „neuen Erkenntnissen“. Die Erkenntnisse waren allerdings so neu wie der Inhalt einer Mülltonne, denn es war der Istzustand zum Zeitpunkt der Anordnung. Fahren kann ich aber trotzdem nicht, denn trotz der eindeu-

**NADINE HOFFMANN · MITGLIED DES LANDTAGES**

**BÜRO MARKT 2 HILDBURGHAUSEN**

**MONTAG 9.30-12.30 UHR + NACH VEREINBARUNG**

**03685 4133082    nadine.hoffmann@afd-thl.de**

**FRAKTION THÜRINGEN**

tigen Rechtslage habe ich bis heute weder den Führerschein zurück erhalten, noch eine Antwort auf meine Frage, warum man es nicht für nötig hielt, die gesetzlich vorgeschriebene Anhörung vor dem Fahrerlaubnisentzug durchzuführen, bekommen. Dieser Formfehler, der alleine schon reichen würde, den besagten Bescheid als rechtswidrig zu entlarven, interessiert die Damen und Herren vom Amt ebenso wenig wie die Tatsache, dass ich als Unternehmer den Führerschein brauche, um Einnahmen zu erzielen. Stattdessen wurde eine MPU angeordnet. Die zuständige Sachbearbeiterin hebt das Telefon seit Wochen nicht ab und eine Kollegin, die ich erreicht habe, behauptete gar, ich habe den Führerschein nie abgegeben.

Es kommt die Frage auf, ob hinter diesem absurden, menschenverachtendem, sinnlosen Verhalten nicht doch ein tieferer Sinn steckt. Will man etwa erreichen, dass ich als Deutscher und noch dazu gläubiger Christ als Kulturbereicherer beim Jobcenter diene? Oder als Vorreiter der bald kommenden riesigen Insolvenzwelle trotz meiner bescheidenen Mittel schon Mal den Weg vorzeige?

Was auch immer, es wird ihnen nicht gelingen.

**Stefan Donges**  
Rheinlandpfalz

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Wer hat Kater Amando gesehen?



**Hinternah.** In Hinternah, Oberer Langengrund, wird seit dem 22. Januar 2021 der hübsche Kater Amando (s. Foto) vermisst. Seine auffällige Fellfärbung dürfte jedem Tierfreund auffallen. Seine bernsteinfarbenen Augen sind auch sehr bemerkenswert. Weitere Kennzeichen sind drei „Blinden-Punkte“ auf dem oberen Rücken und nur ein kleiner Fleck rötlich auf der Bauchseite, ansonsten Bauchseite weiß. Der Schwanz ist geringelt. Wir bitten tierfreundliche Bürger bei Sichtung des Katers den Tierschutzverein Südthüringen zu informieren, damit der 3-jährige Amando wieder in sein schönes Zuhause gebracht werden kann. Er wird schmerzlichst vermisst. Unter 0170/7375758 nehmen wir die Hinweise entgegen.

**Text + Foto: Monika Hahn**  
Tierschutzverein Südthüringen e. V.

## Wie man mit Zahlen manipulieren und die Wahrheit verdrehen kann

**Leserbrief.** Jeder denkt im Zusammenhang mit Zahlen, dass es sich dabei um verlässliche, tatsächlich gegebene, „harte“ Fakten handelt. 2 plus 2 ist 4, der Dreißigjährige Krieg dauerte 30 Jahre, mit der PIN kann ich am Geldautomaten Geld von meinem Konto abheben und in einer 30er Zone 40kmh zu fahren, bedeutet eben, dass ich 10 km/h zu schnell bin.

Kaum jemand denkt darüber nach, dass man mit Zahlen und vor allem mit Statistiken, die ja meist aus Zahlen bestehen, lügen, manipulieren, betrügen, Tatsachen verdrehen und Menschen in Angst und Schrecken versetzen kann. Das zeigt sich im Moment sehr deutlich an der sogenannten Coronapandemie.

**Beispiel 1: Inzidenzzahl**  
Noch im Frühjahr, in der ersten Welle der „Pandemie“, kannte kaum jemand den Begriff „Inzidenzzahl“. Damals versuchte man, die Gefährlichkeit der Pandemie (ich spare mir jetzt jedes Mal die Anführungszeichen) mit Hilfe des sogenannten Reproduktionsfaktors darzustellen. Diese Zahl gibt an, wie viele andere Menschen ein Infizierter im Schnitt ansteckt. Ziel war, den R-Faktor auf unter 1 zu senken. Übrigens war der R-Wert schon im März 2020 auf unter 1 gesunken, was die Bundesregierung aber nicht daran hinderte, einen „harten“ Lockdown anzuzunehmen. Aktuell beträgt der R-Wert 0,92 (Stand 29.1.2021).

Nun sind Zahlen um 1 oder darunter in der allgemeinen Wahrnehmung ja nicht besonders besorgniserregend und so musste der R-Wert verschwinden. An seine Stelle trat die Inzidenzzahl. 50 oder 100 oder gar 500 ist ja viel mehr als 1 und klingt wesentlich bedrohlicher.

Der Inzidenzwert gibt die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in einem Zeitraum von 7 Tagen an. Es wurde willkürlich festgelegt, dass der Wert nicht über 50 liegen darf. Mittlerweile soll er sogar auf unter 35 gesenkt werden, bevor Lockerungen eintreten können. Diese Zahlen im Winter, wenn Erkältungen und Grippe an der Tagesordnung sind, zu erreichen, ist utopisch. Man stelle sich einfach einmal eine Gruppe von 20 Personen vor, z.B. eine Schulklasse, ein Arbeitsteam, eine Wohngruppe in einem Seniorenheim oder eine Mannschaft in einer beliebigen Sportart. Erkrankten nur 2 aus dieser Gruppe, so haben wir einen unglaublichen Inzidenzwert von 10.000. Aktuell liegt der Wert für Deutschland bei 90,2 (Stand 29.1.). Wenn man sich diesen Wert einmal veranschaulicht, bedeutet er : 1 positiv Getesteter auf 1.109 Einwohner oder umgerechnet auf ganz Deutschland 0,09% der Bevölkerung.

Muss man da von einer Pandemie sprechen?

**Beispiel 2: Zahl der Infizierten**  
Mittlerweile sollte jeder, der sich mit dem Thema beschäftigt, begriffen haben, dass der PCR-Test KEINE Infektion nachweisen kann! Trotzdem werden im-

mer wieder positiv Getestete mit Infizierten gleichgesetzt. Das ist falsch! Aber selbst, wenn man diesen Fakt einmal beiseite lässt, sind die absoluten Infektionszahlen nicht aussagekräftig, solange man sie nicht in Relation zur Anzahl der Testungen setzt. Je mehr getestet wird, desto höher sind die Infektionszahlen. Ich muss also nur mehr testen, dann steigen die Zahlen. Wenn man also in den Statistiken einen sprunghaften Anstieg der Infektionszahlen sieht, wie z.B. im Frühjahr 2020 ab Kalenderwoche 12, hätte man auch darauf verweisen müssen, dass in dieser Woche die 3fache Anzahl an Tests durchgeführt wurde. Das hat man aber nicht!

Setzt man die Zahl der Infizierten in Relation zur Anzahl der Tests, sieht man, dass es keinen exponentiellen Anstieg gegeben hat. So kann man Statistiken verfälschen!

Ein weiteres Problem ist, dass bei diesen Zahlen oft „infiziert“ mit „erkrankt“ gleichgesetzt wird. Das ist sachlich nicht richtig. Ein Viertel aller Infizierten erkrankt bei den meisten Infektionskrankheiten nicht! Bei Corona ist diese Zahl vermutlich deutlich höher, da die meisten Betroffenen keine oder nur sehr milde Symptome zeigen.

**Beispiel 3: Überlastete Krankenhäuser und der „drohende Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung“**

Einmal ganz davon abgesehen, dass wir nicht von „Gesundheitswesen“, sondern eher von „Krankheitswesen“ sprechen sollten (denn nur der kranke Mensch ist gut für das System, der gesunde bringt keinen Profit), hat es nie überlastete Krankenhäuser und Intensivstationen gegeben. Deutschland verfügt über mehr als 23.000 Intensivbetten sowie eine Reserve von etwas mehr als 10.000. Die „Bild“ veröffentlicht dankenswerterweise täglich die Zahl der Coronapatienten im Krankenhaus und teilweise auch die Belegung der Intensivbetten. Zu keinem Zeitpunkt war die Kapazitätsgrenze erreicht. In den meisten anderen Medien, vor allem im Fernsehen, wird immer nur vom angeblich überlasteten Gesundheitssystem gesprochen, ohne konkrete Zahlen zu nennen. So wird Panik geschürt!

In diesem Zusammenhang sollte man auch noch wissen, dass von Mai bis November 2020 zwanzig Krankenhäuser mit insgesamt 3.000 Betten geschlossen wurden.

**Beispiel 4: Todeszahlen/Sterblichkeit**

Laut vorläufigen Daten starben 2020 gut 48.000 Menschen mehr als im Durchschnitt der Vorjahre. Wenn man also nur die absoluten Todeszahlen betrachtet, ergibt sich für 2020 tatsächlich eine höhere Sterblichkeit als im Durchschnitt der 5 Jahre zuvor. Aber wie so oft, liegt auch hier der Teufel im Detail. Die Zunahme an Todesfällen betrifft ausnahmslos die Gruppe der über 80-Jährigen, während in der Gruppe der unter 80-Jährigen weniger Menschen als im Durchschnitt der Vorjahre star-

ben. Der Anstieg in der Gruppe der über 80-Jährigen ist darauf zurückzuführen, dass Ende 2019 fast eine Million MEHR über 80-Jährige in Deutschland lebten als Ende 2015. Demzufolge ist es nicht verwunderlich, dass die Zahl der Todesfälle zugenommen hat. Je mehr alte Menschen in einer Gesellschaft leben, desto höher ist die Sterblichkeit.

**Beispiel 5: Nichtveröffentlichen/Verheimlichen von Zahlen**

Wie viele Menschen sind tatsächlich AN Corona gestorben? In der Presse liest man immer nur von „an und mit“ Corona Verstorbenen. Im Kleingedruckten (sehr klein) steht: Es wird hiermit keine Aussage zur Todesursache getroffen. Das deckt sich mit der Information, dass Ärzte gezielt aufgefordert werden, auf dem Totenschein „an Covid19 verstorben“ zu vermerken, wenn der Verstorbene positiv getestet war, egal ob er am Herzinfarkt oder an einer anderen Krankheit verstorben ist. Aber alle werden in der Statistik als Corona-Tote aufgeführt.

Wie viele Menschen sind tatsächlich erkrankt? In einer Thüringer Tageszeitung wurde am 5.2.2021 gemeldet, dass der Krankenstand trotz Corona im Vergleich zum Vorjahr um 1,4% gesunken ist. Als häufigster Grund für Krankenschreibungen wurden übrigens psychische Probleme genannt.

Wie viele Menschen starben nicht an oder mit Corona, sondern durch die Folgen der Lockdowns? Wie hoch ist der Schaden für viele Menschen in wirtschaftlicher und materieller Hinsicht?

Wie viele Menschen leiden psychisch und physisch unter den Folgen der verhängten Maßnahmen?

Am schlimmsten betroffen sind für mich die Kinder! Aber die Bundesregierung hat ja nur unser Bestes im Sinn!

**Gabriele Bähring**  
Streufdorf

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

**Alle Artikel und Leserbriefe zu diesem Thema finden Sie auf [www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)**

## Auf der Seite gelandet

**Brünn (ots).** Ein 53-jähriger Suzuki-Fahrer befuhr Sonntagabend (7.2.) die Strecke von Brünn nach Crock. Auf der winterlichen Fahrbahn geriet er in einer Linkskurve ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Mann landete mit seinem PKW im Straßengraben und kippte auf die Seite. Ein Abschleppdienst musste den Suzuki bergen, aber der Fahrer und seine Beifahrerin blieben glücklicherweise unverletzt. Ein Schaden von ca. 6.000 Euro entstand.

## Totentafel

**Richard Fries, Schmeheim**  
\*01.12.1937 † 27.01.2021  
**Lisbeth Schmidt, Einsiedel**  
\*10.11.1928 † 27.01.2021  
**Walter Reißig, Wallrabs**  
\*08.11.1937 † 25.01.2021  
**Thea Salzmann, Hinternah**  
\*28.06.1953 † 02.02.2021  
**Josef Müller, Gleicherwiesen**  
\*22.05.1931 † 31.01.2021  
**Gisela Meißner, Exdorf**  
\*15.03.1929 † 31.01.2021  
**Ehrhard Thiel, Schleusingen**  
\*15.02.1941 † 27.01.2021  
**Hans-Joachim Heß, Gethles**  
\*17.08.1952 † 29.01.2021  
**Viola Schlachta, Mendhausen**  
\*19.06.1966 † 27.01.2021  
**Anneliese Müller, Hinternah**  
\*02.10.1926 † 28.01.2021  
**Günter Pfeffer, Beinerstadt**  
\*12.04.1938 † 26.01.2021  
**Heiko Möhring, Hildburghausen**  
\*13.10.1968 † 30.01.2021  
**Werner Seeber, Eicha**  
\*04.07.1935 † 28.01.2021  
**Peter Egermeier, Hildburghausen**  
\*06.11.1953 † 26.01.2021  
**Monika Fucke, Eisfeld**  
\*24.01.1951 † 17.12.2020  
**Jürgen Jakob, Hinternah**  
\*18.05.1952 † 31.01.2021  
**Günter Wallburg, Themar**  
\*28.07.1934 † 01.02.2021  
**Sylvia Haßfurth, Hildburghausen**  
\*27.09.1970 † 25.01.2021

**Gerhard Frank, Milz**  
\*20.02.1940 † 29.01.2021  
**Rosemarie Haas, Wallrabs**  
\*07.08.1933 † 24.01.2021  
**Harry Reif, Grub**  
\*07.05.1951 † 24.01.2021  
**Chista Henning, Marisfeld**  
\*15.09.1937 † 01.02.2021  
**Peter Witzel**  
\*23.02.1942 † 03.02.2021  
**Elke Büttner, Hirschbach**  
\*29.12.1950 † 29.01.2021  
**Ingeborg Schneider, Mengersgereuth-Hämmern**  
\*28.10.1932 † 31.01.2021  
**Walter Koch, Fehrenbach**  
\*04.05.1927 † 26.01.2021  
**Marliese Sausemuth, Crock**  
\*15.05.1947 † 26.01.2021  
**Burgi Kunath, Schleusingen**  
\*04.09.1939 † 29.01.2021  
**Heide Lindner, Eisfeld**  
\*21.03.1943 † 18.01.2021  
**Isolde Kühr, Hinternah**  
\*06.12.1936 † 31.01.2021  
**Werner Doering, Schackendorf**  
\*24.02.1945 † 31.01.2021  
**Hermann Ahlrogge, Hildburghausen**  
\*15.01.1927 † 06.02.2021  
**Inge Anschütz, Ebenhards**  
\*27.05.1932 † 04.02.2021  
**Erich Eckert, Heßberg**  
\*24.10.1938 † 02.02.2021  
**Elfriede Mann, Leimrieth**  
\*25.08.1933 † 01.02.2021

## Informationen zu Gottesdiensten

### Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 14. Februar 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen.

**Hinweis:** Aufgrund der aktuellen Verordnungen sind derzeit 10 Besucher erlaubt.

Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

### Kirchgemeinde St. Kilian

- Sonntag, 14. Februar 2021: 10 Uhr UND um 11 Uhr: Gottesdienst in der Kirche St. Kilian

**Hinweise:** Aufgrund der begrenzten Personenzahl wird um Voranmeldung im Pfarramt unter 036841/48106 gebeten. Es gelten die vom Landkreis festgelegten Hygienebestimmungen. Die Kirche in St. Kilian ist weiterhin jeden Tag zwischen 9 und 19 Uhr geöffnet und lädt zu einem Besuch ein. Rechtzeitig zum Sonntag liegen dort aktuelle Andachten aus, die jeder für sich und mit seiner Familie lesen und feiern kann. Die Andachten werden auch auf unserer Homepage: [www.st.kilian-kirche.de](http://www.st.kilian-kirche.de) veröffentlicht.

## Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen



*Wir helfen mit Herz.*

Christina Knoll  
Bestattungsfachkraft

Telefon: **03685 700112**  
[www.knoll-bestattungen.de](http://www.knoll-bestattungen.de)  
Untere Marktstraße 18  
Hildburghausen



## Beleuchtung beschädigt

Brattendorf (ots). Unbekannte beschädigten in der Zeit von Dienstag- bis Mittwochmorgen (1. bis 2.2.) die Außenbeleuchtung eines Einkaufszentrums in der Schleusinger Straße in Brattendorf.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

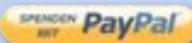
## Hochwasser in Hildburghausen und Themar



*Leserbrief. Alle Jahre wieder, jedenfalls fast immer, gibt es Hochwasser. So war es 1967, als am 24. Dezember das Wasser in die Innenstadt von Themar hineinschoss. Der Markt wurde überflutet. Die von mir gezeigte Aufnahme stammt nicht von 2021, nein, diese Aufnahme ist von 2020. Die Wiesen von Häselrieth überflutet, Spundwände am Theater in Hildburghausen usw. Die Bilder wiederholen sich. Manchmal verschiebt sich alles etwas - manchmal etwas weniger, mal etwas mehr. Können sich noch manche erinnern, das schon Ostereier im Schnee gesucht wurden. Wir hatten auch schon Temperaturen so an die 20 Grad minus, es könnte auch kälter gewesen sein. Also, die Natur kann allerhand. Der Mensch sollte besser mit ihr umgehen. Freundliche Grüße aus Themar. Ihr H. D. Samel*  
Foto: H. D. Samel

Bitte unterstützen Sie die

**Südthüringer Rundschau**



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen



## 2,5 Millionen Gratis-Masken für Bedürftige

Gesundheitsministerin Werner: „Wir wollen den größtmöglichen Infektionsschutz für alle sicherstellen.“

Erfurt (28.1.). Das Thüringer Gesundheitsministerium stellt kurzfristig unentgeltlich medizinische Masken (FFP2- und OP-Masken) für Menschen mit geringen Einkommen zur Verfügung. Einem Antrag zur Umwidmung vorhandener Bestände im Pandemielager des Landes hat das Thüringer Finanzministerium kürzlich stattgegeben.

Dazu erklärt Gesundheitsministerin Heike Werner: „Gerade vor dem Hintergrund möglicher besonders ansteckender Mutationen weisen medizinische Masken eine höhere Schutzwirkung auf als Alltagsmasken. In Anbetracht dessen und des nach wie vor viel zu hohen Infektionsgeschehens liegt es in unser aller Interesse, auch für Menschen mit niedrigem Einkommen den größtmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten. Dafür nutzen wir nun vorhandene Lagerbestände an medizinischen Schutzmasken des Landes.“

Die seit 29.01.21 in Thüringen geltende Corona-Sonderverordnung sieht eine Pflicht zum Tragen medizinischer Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften, Arztpraxen und therapeutischen Praxen vor. Um die zügige Umsetzung dieser Vorgaben im Sinne des Infektionsschutzes sicherzustellen, sollen Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz kostenfreie FFP2- bzw. OP-Masken vom Land zur Verfügung gestellt bekommen. Das umfasst einen Personenkreis von insgesamt etwa 105.000 Leistungsberechtigten.

„Uns ist ganz klar, dass nicht alle Menschen sich die Beschaffung medizinischer Masken leisten können. Denn in der Regelbedarfsbemessung werden solche Ausgaben bisher nicht berücksichtigt. Das soll aber kein Grund sein, im schlimmsten Fall die Maskenpflicht zu verweigern. Die Masken werden den Landkreisen und kreisfreien Städten nun unbürokratisch zur Verfügung gestellt. Die Verteilung an die genannten Personengruppen erfolgt dann eigenverantwortlich vor Ort“, fährt die Ministerin fort.

Aus den Beständen des Pandemielagers sollen zu diesem Zweck 2,5 Millionen medi-

zinische Masken entnommen werden, davon 500.000 FFP2-Masken und zwei Millionen sogenannte OP-Masken. Dies ergibt als Orientierungswert rund vier FFP2-Masken und 19 OP-Masken pro Leistungsberechtigtem oder Leistungsberechtigter. Die Gesamtzahl der Masken wird nach dem Anteil der Leistungsberechtigten in den oben genannten Sozialleistungssystemen in den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgeteilt.

Es wird davon ausgegangen, dass die Masken hauptsächlich an Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren ausgegeben werden. Selbstverständlich können auch ältere Personen je nach Bedarfslage und Nachfrage vor Ort bedacht werden, auch wenn diese Personen bereits entsprechende Masken über den Bund beziehungsweise die Krankenkassen erhalten. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren erlaubt die aktuelle Corona-Sonderverordnung weiterhin das Tragen herkömmlicher Mund-Nasen-Bedeckungen.

Mit der Bereitstellung von rund 23 Masken (als Orientierungswert) pro Person kann ein Zeitraum von mehreren Wochen abgedeckt werden, bis die derzeit in der politischen Diskussion befindlichen Leistungen durch den Bund erfolgen.

Die Reserven im Pandemielager waren vor allem zu Beginn der Pandemie zur Überbrückung möglicher Lieferengpässe aufgebaut worden, welche sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht mehr derartig darstellen. Die Landkreise und kreisfreien Städte wurden über das weitere Verfahren und die auf sie entfallenden Maskenmengen informiert.

## Gärten aufgebrochen - Zeugen gesucht

Themar (ots). Bislang unbekannt Täter brachen in insgesamt fünf Gartenhäuser des Gartenvereins „Sebweg“ in Themar ein. Sie durchwühlten die Gebäude und hinterließen mindestens 1.000 Euro Schaden. Ob weitere Gärten betroffen sind, muss noch ermittelt werden.

Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Tel. 03685/778-0 zu melden.

## Tauwetter

von Christine Keiner aus Silbach

Es schneit und schneit - die Flocken fliegen und bleiben liegen, der Wald ist ganz in Weiß gehüllt - es ist wahrhaft ein schönes Bild. Die Äste tragen weiße Hauben, die glitzern, es ist kaum zu glauben. Die Straßen, die sind auch verschneit, des einen Freud', des andern Leid. Am meisten freuen sich die Kinder, es sind grad Ferien jetzt im Winter. Er macht noch Ehre seinem Namen, jedoch die Kraft wird bald erlahmen. Doch dann auf einmal über Nacht, wo ist sie hin, die weiße Pracht? Die Bäume seh'n ganz traurig aus, der Schmutz ist weg - o, welch ein Graus! Der Schnee ist nicht mehr weiß und schön, ganz schmutzig ist er anzusehen! Die Wege, die sind nur noch nass, und das macht wirklich keinen Spaß. Der letzte Schnee rutscht noch von Dach und manchmal auch noch mit viel Krach. Nicht traurig sein, das rat' ich dir, denn Frühling steht schon vor der Tür. Tauwetter hat auch schöne Zeiten, er will dem Lenz den Weg bereiten. Denn man sieht schon an manchen Flecken Schneeglöckchen ihre Köpfchen recken. Und auch die Vögel zwitschern schon ganz laut in einem frohen Ton. Denn alles hat so seine Zeit und Sonnenschein ist nicht mehr weit. Das Alte geht, das Neue stellt sich ein, so wird's im Leben immer sein. Mal geht es runter und mal rauf, doch bald ist Frühling, und ich freu mich drauf.

## Aktuelles Impfchaos und die Auswirkungen auf unsere Senioren

Der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Dr. Friesen äußert sich

Berlin. „Der Lockdown - das Einsperren unserer Bevölkerung und das Stilllegen unserer Wirtschaft - wird mit dem vorgeblichen Schutz der Risikogruppen begründet. Hierbei handelt es sich vor allem um die über 80-jährigen mit mehreren Vorerkrankungen, um unsere Senioren, um die über 850.000 Menschen deutschlandweit in den Pflegeheimen. Doch gerade sie werden durch den Lockdown eben nicht geschützt: die Infektionsrate steigt sogar, wie die jüngsten Daten u.a. aus Sachsen zeigen.“

Die Risikogruppen, so der Plan der Bundesregierung, falls man von einem solchen sprechen kann, sollen zuerst geimpft werden. Doch nicht nur das Bürokratiemonster EU hat eine rechtzeitige Beschaffung von Impfstoffen verhindert, sodass es zu massiven Verzögerungen kommt. Auch die Vergabe der Impftermine läuft chaotisch ab, wie ich im telefonischen Gespräch mit dem

## Energiesparen im Homeoffice

Erfurt. Arbeiten und Lernen zu Hause bringen derzeit den Stromzähler auf Touren. Auch die Heizung läuft im Winter-Lockdown im Dauerbetrieb.

Die Verbraucherzentrale Thüringen gibt Tipps, wie Sie trotzdem den Energieverbrauch zu Hause reduzieren können.

**Tipp 1: Frühjahrsdiät für den Stromverbrauch jetzt starten**

So mancher Stromverbrauch hat im vergangenen Jahr deutlich zugelegt. Höchste Zeit für eine kleine Frühjahrsdiät. Damit die Euros auf der nächsten Stromrechnung wieder purzeln, müssen Energiefresser ausfindig gemacht werden. Folgende Fragen erleichtern die Suche:

- Wie hoch ist der Stromverbrauch? Hat er sich im vergangenen Jahr verändert?
- Gibt es noch Glühlampen und Halogenlampen oder ausschließlich stromsparende LEDs?
- Welche Elektronik-Geräte (Notebook, Monitor, Drucker, Fernseher, Spielekonsole, Stereoanlage etc.) sind in Betriebsbereitschaft? Werden die Geräte ganz ausgeschaltet oder bleiben sie im Stand-By?
- Kann eine abschaltbare Mehrfachsteckdose verwendet werden?
- Wird beim Neukauf von Bürotechnik auf energiesparende Modelle geachtet?

Um den Stromverbrauch und den Zählerstand übersichtlich festzuhalten, hilft der Zähler-Check der Energieberatung der Verbraucherzentrale.

**Tipp 2: Wohlfühl-Arbeitsklima durch optimiertes Lüften und Heizen**

Wenn ganztags in den eigenen vier Wänden gewohnt, gearbeitet oder gelernt wird,

steigt neben dem Energieverbrauch auch die Luftfeuchtigkeit in den Räumen an. Ein Grund ist der Wasserdampf vom Duschen, Baden und Kochen. Für Feuchtigkeit sorgen aber auch Atmen, Schwitzen und selbst die Zimmerpflanzen. Wichtig ist, dass die relative Luftfeuchtigkeit nicht dauernd über 60 Prozent liegt. Mit einem Hygrometer behalten Sie die Luftfeuchtigkeit gut im Blick und erkennen bereits während des Lüftens, ob die Raumluft wieder trocken genug ist.

Je mehr Menschen sich im Haus oder der Wohnung aufhalten, desto häufiger sollte auch bei Winterkälte gut gelüftet werden. So vermeiden Sie Schimmel in den Wohnräumen. Als Faustregel gilt: Mindestens zweimal täglich für etwa fünf Minuten durchlüften. Die Heizung sollte währenddessen ausgedreht sein. Damit die Wände nicht zu sehr auskühlen und um das Schimmelrisiko zu minimieren, sollte nach dem Lüften wieder ausreichend geheizt werden. Tagsüber sollten es mindestens 16 Grad sein, auch wenn einige Räume nur selten genutzt werden.

Weitere Tipps zum Energiesparen im Homeoffice gibt es auf [verbraucherzentrale-energieberatung.de/energiesparen/homeoffice/](http://verbraucherzentrale-energieberatung.de/energiesparen/homeoffice/).

Bei konkreten Fragen und Problemen helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale Thüringen. Derzeit findet die Beratung telefonisch statt, Termine können unter Tel. 0800/809 802 400 oder unter Tel. 0361/555140 (beide kostenfrei) vereinbart werden.

Die Beratungen sind kostenfrei.

## Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



## ZEHNER BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68  
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

## W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen  
Schleusinger Straße 20  
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:  
Telefon 03685 70 98 98

Der Weg des Lebens ist begrenzt, die Erinnerungen jedoch unendlich.

Wir nehmen Abschied von

## Inge Anschütz

geb. Leib

\* 27.05.1932 † 04.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Tochter Hella mit Günter  
Sohn Holger mit Katharina  
Enkel Stefan und Mats Johan  
sowie alle Angehörigen

Ebenhards, Schmalkalden, Grimmelshausen, Kapellendorf und Dingsleben, im Februar 2021

## In stillem



Bestattungsinstitut  
**GERLOF**  
Ihr einheimisches Unternehmen  
Rat, Hilfe und Fachkompetenz  
Hildburghausen - Tag und Nacht  
03685/701880

## Gedenken



Ein Lebensweg hat sich vollendet.  
Wir nehmen im kleinen Familienkreis von

## Elfriede Mann

geb. Rüttinger

\* 25. August 1933 † 01. Februar 2021

für immer Abschied.

Wir danken allen, die sich in der Zeit des Abschieds mit uns verbunden fühlen.

In stiller Trauer

Deine Schwester Karin mit Familien  
Dein Bruder Alfred mit Familien  
Deine Schwägerin Marlene mit Familie  
Deine Patenkinder  
Deine langjährige Freundin Eva mit Familien  
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Leimrieth, Reurieth, Wallrabs und Gotha, im Februar 2021



Wir sind traurig, dass wir dich verloren haben,  
aber wir danken Gott, dass du bei uns warst.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

## Hermann Ahlrogge

\* 15.1.1927 † 6.2.2021



In stiller Trauer und liebevoller Erinnerung:

Deine Ehefrau Ilse  
Dein Sohn Bernd mit Angela  
Dein Sohn Udo mit Anett  
Deine Tochter Elke mit Lutz  
Deine Enkel Christian mit Judith, Franziska mit Matthew und Johannes  
Deine Urenkel Annelie und Oskar  
Deine Schwester Christa mit Familie  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Hildburghausen, Herpersdorf, Wallrabs,  
Leimrieth, Scarborough und Rohrdorf,  
im Februar 2021

Für die herzliche Anteilnahme, die Aufmerksamkeiten,  
Hilfen und die vielen tröstenden Worte sagen wir

Vielen Dank

## Lutz Helmerich

verstorben am 7. Januar 2021

Unser besonderer Dank gilt all seinen und unseren Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen für ihre Anteilnahme und der REGIONMED Klinik Hildburghausen - Intensiv Station.

Herzlichen Dank für die Unterstützung beim schweren Weg des Abschiedes auf dem Naturfriedhof Sankt Ursula, an die Gärtnerei Stillein für den stilvollen Blumenschmuck, der Trauerrednerin Frau Kristin Micka für ihre liebevollen gesprochenen Abschiedsworte und dem gesamten Team von KNOLL Bestattungen für ihre Hilfe in der schweren Zeit des Abschieds und ihrer würdevollen Verabschiedung auf dem Friedhof Sankt Ursula in Alsleben.

In ewiger Dankbarkeit

Ehefrau Christa mit Familien

Hildburghausen, im Februar 2021



KNOLL Bestattungen

Viele Worte hatten wir noch für dich.

Wir werden weinen und dich vermissen.

Wir werden atmen und werden lächeln.

So viele Erinnerungen, die du uns gegeben hast,  
sind zu wertvoll, als dass wir sie  
jemals vergessen könnten.

Das was bleibt, ist Liebe,  
Wärme und Geborgenheit.

Eine Zeit der Freude, des Glücks, der Stille,  
des Schmerzes und der Trauer.

Im kleinen Familienkreis nehmen wir Abschied  
von unserem geliebten

## Erich Eckert

\* 24. Oktober 1938 † 02. Februar 2021

Für alle Verwandten, Freunde und Wegbegleiter ist vom 15. Februar 2021 bis zum 26. Februar 2021 ein Ort der Erinnerung, der Anteilnahme, um Blumen niederzulegen und unserem geliebten Erich zu gedenken errichtet bei

KNOLL Bestattungen  
Untere Marktstraße 18  
98646 Hildburghausen

In liebevoller Erinnerung  
Deine Frau Irmtraud  
Dein Sohn Mario mit Angelika  
Dein Sohn Gerrit  
Deine Enkel Patrick mit Kristin  
Philip mit Lisa  
Dolores mit Chris  
Deine Urenkel Milena und Anni  
Deine Geschwister mit Familien

Heßberg und Kreis Löbau, im Februar 2021



KNOLL Bestattungen

# Wie endet die Zigarettensucht? Gesellenprüfung im Kfz-Handwerk im Januar 2021



Der „Smoke Lion“ oder „Rauch-Löwe“.

Foto: privat

**Leserbrief.** „Smoke Lion“, „Rauch-Löwe“ ist ein sehr sehr ungesunder Schnappschuss aus meinem 55-jährigen Leben. Der Löwe aus Rauch, nämlich Zigarettenrauch, entstand vor etwa 25 Jahren in einem Wohnzimmer.

Ich habe an diesem damaligen Morgen gequalmt wie eine Fabrik, nur um bizarre Rauchbilder zu fotografieren. Ich bin mir der Sache durchaus bewusst, dass das Nikotin des Tabaks äußerst krank machen kann. Auch heute ziehe ich noch an so mancher Lunte der Tabakindustrie.

Ich habe schon oft darüber nachgegrübelt, wie man das Rauchen beenden kann oder wenigstens weniger konsumieren kann.

Eingefleischte Nichtraucher raten bloß immer: „Einfach keine mehr anfassen“ oder „Einfach die Schachtel in die Mülltonne“. Das ist von denen aus leicht gesagt, denn sie kennen nicht die Probleme und Symptome einer Sucht. Außerdem kann eine neue Sucht, vielleicht die Nasch- oder Fresssucht, die alte Sucht ablösen. Dann hat man neue Probleme: Blutfettwerte und Cholesterin erhöhen sich, auch der Leibesumfang.

Das „Smoke Lion“-Foto ist so-

zusagen eine Jugendsünde. Es ist bizarr und eigentlich schön anzuschauen, aber in Wirklichkeit eine Reflexion der Nikotinsucht. Wie kommt man nun vom Rauchen am besten los?

Dass Rauchen tödlich sein kann, wissen wir alle, auch schon die Kleinsten. Wer kann uns Rauchern helfen, die Sucht zu besiegen, ohne eine neue zu kriegen?

Vielleicht kann die Zeitung „Südthüringer Rundschau“ mit einem „Raucher-Forum“ dabei mithelfen, aufzuklären und zu bekämpfen. Man könnte das Gesundheitsamt um Mithilfe bitten. „Smoke Lion“ ist nicht zur Nachahmung empfohlen. Ich glaube, es ist ein Bild eines kranken Menschen. Sucht zerstört die Seele. Ich hatte das Foto damals sogar zu einem Wettbewerb geschickt und nicht gewonnen.

**Wolfgang Röhrig**

Brattendorf

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuzeichnen und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Thüringer Landessozialgericht:

### Jobcenter muss Schülerin Computer stellen oder finanzieren

**Erfurt.** Ein Jobcenter in Thüringen muss einer Schülerin einen internetfähigen Computer für das Homeschooling beschaffen oder finanzieren. Das hat das Landessozialgericht entschieden. Die Familie der Schülerin bezieht Hartz-IV-Hilfen.

Das Gericht verpflichtete das Jobcenter zur Beschaffung von Computer und Zubehör in Höhe von 500 Euro, damit die Achtklässlerin während der Pandemie von zu Hause aus am Unterricht teilnehmen kann. Damit hoben die Richter ablehnenden Bescheide des Jobcenters und des Sozialgerichts Nordhausen auf. Die Entscheidung ist den Angaben zufolge nicht anfechtbar. Im Urteil heißt es:

Das Thüringer Landessozialgericht hat auf die Beschwerde der Mutter hin durch Beschluss vom 8. Januar 2021 den Beschluss des Sozialgerichts abgeändert und das Jobcenter im Wege der einstweiligen Anordnung verpflichtet, der Antragstellerin ein internetfähiges Endgerät nebst Zubehör (Bildschirm, Tastatur, Maus, Drucker und drei Druckerpatronen) zur Verfügung zu stellen. Alternativ hat es dem Jobcenter gestattet, die-

se Verpflichtung auch dadurch zu erfüllen, dass es die Kosten in Höhe von maximal 500,00 Euro für die Beschaffung durch die Antragstellerin selbst übernimmt.

Die Anschaffung eines internetfähigen Endgerätes sei mit der ab 16. Dezember 2020 erfolgten Schließung des Präsenzunterrichts zur Verwirklichung des Rechts der Antragstellerin auf Bildung und Chancengleichheit erforderlich geworden. Im Haushalt der Familie der Antragstellerin sei lediglich ein internetfähiges Smartphone vorhanden, welches für die Benutzung der Schulcloud ungeeignet sei.

Die Antragstellerin hat jedoch keinen Anspruch auf das von ihr ausgewählte Gerät, dessen Preis sie im Verwaltungsverfahren mit 720,00 Euro ohne Druckerpatronen beziffert hat. Nach dem SGB II besteht kein Anspruch auf bestmögliche Versorgung, sondern nur auf Befriedigung einfacher und grundlegender Bedürfnisse. Die Antragstellerin muss sich daher auf ein kostengünstiges und gegebenenfalls gebrauchtes zweckentsprechendes Gerät verweisen lassen.

**Rohr-Kloster.** In der Zeit vom 18. bis 21. Januar 2021 fanden die praktischen Prüfungen Teil 2 der Kfz-Mechatroniker für insgesamt 49 Auszubildende im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster statt.

Die Ausbildung wurde erfolgreich absolviert von:

- Kraftfahrzeugmechatronikern Fachrichtung Personenkraftwagentechnik (43),
- Kraftfahrzeugmechatronikern Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik (2).

Unsere traditionelle Freisprechungsfeier zur feierlichen Übergabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe muss in diesem Jahr coronabedingt leider ausfallen. Die Jungesellen erhalten diese dennoch in würdiger Form.

**Zur allgemeinen Information**  
Die gestreckte Gesellenprüfung Teil 2, wird in 4 Schwerpunktaufgaben zu je 75 Minuten unterteilt, welche nach einem Kundenauftrag selbstständig zu lösen sind.

Unter anderem musste eine Voruntersuchung eines Fahrzeuges zur Hauptuntersuchung durchgeführt und alle HU relevanten elektronischen Systeme ausgelesen und bewertet werden. Ebenfalls musste die Fehlerursache an einem datenbusvernetzten System ermittelt und alle Diagnose- und Instandsetzungsarbeiten in einem Prüf- und Arbeitsplan dokumentiert werden.



**Fehlersuche im Motormanagement - Olaf Behlert (r.), Mitglied Gesellenprüfungsausschuss und Jungeselle Manuel Kling (Ausbildungsbetrieb FHS Fahrzeughandel- und Service GmbH Hildburghausen).**  
Foto: Kfz-Innung Meiningen

## Mehr Geld für Heizungstausch und Sanierung

### Neue Bundesförderung für effiziente Gebäude gestartet

**Erfurt.** Sanierungswillige Hausbesitzer sollen es in diesem Jahr einfacher haben. Der Bund bündelt und verbessert schrittweise seine Förderprogramme. So reicht beispielsweise ab sofort ein Antrag aus, um Zuschüsse für unterschiedliche Einzelmaßnahmen zu bekommen. Die Verbraucherzentrale Thüringen hat die wichtigsten Neuerungen zusammengetragen, die bereits seit Jahresbeginn gelten. Weitere Veränderungen wird es ab Juli 2021 geben.

**Nur eine Antragsstelle:** Zuschüsse für einzelne Sanierungsmaßnahmen, egal ob Wärmedämmung oder der Einbau einer Wärmepumpe, werden ab dem 01. Januar 2021 einheitlich online beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt.

**Zuschuss für Mehrfamilienhäuser:** Der 20-prozentige Zuschuss bei energetischen Sanierungen steht nun auch für Mehrfamilienhäuser zur Verfügung.

**Förderhöhe gestiegen:** Die förderfähigen Kosten für die Sanierungsmaßnahmen insgesamt erhöhen sich von 50.000 auf 60.000 Euro pro Antrag und Jahr – und das nun beliebig oft.

**Bonus Sanierungsfahrplan:** Wenn die geplante Sanierungs-

eine weitere Aufgabe war die Diagnose von Fehlern und Störungen im Motormanagement bzw. Abgassystem an einem Fahrzeug. Ebenso musste eine Fahrwerksvermessung durchgeführt und eine Schraubenfeder nach Erstellung eines Kostenvorschlages ersetzt werden.

Besonders positiv zu bewerten sind die Prüfungsergebnisse von:

- Philip Grosch - Kfz - Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; Autohaus Schulz & Straube GmbH, Bad Salzungen,
- Nic Michelis - Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; Autohaus Stenzel GmbH, Sonneberg,
- Stefan Düring - Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG, Hildburghausen,
- Manuel Kling - Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; FHS Fahrzeughandel und Service GmbH, Hildburghausen,
- Jonas Menzel - Kfz - Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; AHG GmbH, NL Suhl;
- Domenic Reif - Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik; Autohaus Staffel Suhl GmbH, Suhl

welche die gestreckte Gesellenprüfung mit dem Gesamtpriädikat: „gut“ bestanden haben.

## Verkehrsunfall mit Personenschaden

**Rappelsdorf/Zollbrück (ots).** Am 6.2. kam es auf der L 1625 zwischen Rappelsdorf und Zollbrück zu einem Verkehrsunfall mit vier verletzten Personen. Der 32-jährige Pkw Fahrer kam auf winterglatter Straße in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, geriet in den Straßengraben und kollidierte in der weiteren Folge mit einem Wasserdurchlass. Durch den Unfall wurden alle vier Insassen schwer verletzt, eine Person musste aus dem Pkw durch Kräfte der Feuerwehr befreit werden. Vor Ort befanden sich mehrere Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und ein Rettungshubschrauber. Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Die Strecke war während der Unfallaufnahme und der anschließenden Bergung des Fahrzeuges für drei Stunden voll gesperrt.

Die Rechtsanwaltskanzlei Benecke & Knoth informiert

## BENECKE & KNOTH

RECHTSANWÄLTE

## Schadenersatzanspruch nach Dachlawine

**Herr F. aus M. fragt: Bei dem Tauwetter in den vergangenen Tagen ist vom Nachbarhaus eine Schneelawine auf mein parkendes Auto gefallen und hat dieses beschädigt. Die Haftpflichtversicherung meines Nachbarn weigert sich nun den Schaden zu zahlen. Zu Recht?**

Gerade bei Tauwetter haben Dachlawinen und herabfallende Eisbrocken, etc. ideale Bedingungen. Dementsprechend kommt es regelmäßig vor, dass durch diese Schäden, insbesondere an unter Häusern parkenden Fahrzeugen entstehen. Schnee im Winter ist insbesondere in unserer Region noch immer keine Seltenheit und wenn er denn fällt, lässt es sich nicht vermeiden, dass er auf Hausdächern liegen bleibt und irgendwann auch wieder das Dach verlässt, beispielsweise als Dachlawine. Durch diese können allerdings erhebliche Schäden entstehen, so dass sich regelmäßig die Frage stellt, wer hierfür haftet. Entscheidend ist, ob und inwieweit der Grundstückseigentümer die ihm obliegende Verkehrssicherungspflicht verletzt hat. Nach der Rechtsprechung, beispielsweise einem Urteil des Oberlandesgerichtes Jena kommt es wie so oft auf eine Einzelfallbetrachtung an. Hierbei sind insbesondere folgende Umstände zu berücksichtigen:

- Beschaffenheit des Daches (Neigungswinkel, Fallhöhe, Fläche)
- Lage des Gebäudes (direkt am Gehweg, an der Straße oder bei Parkplätzen)
- konkrete Schneeverhältnisse (starker Schneefall, Tauwetter)
- allgemeine Schneelage des Ortes

- allgemein übliche Sicherheitsvorkehrungen (Verpflichtung zum Anbringen von Schneefanggittern).

Dementsprechend lässt sich die Frage, ob eine Schadenersatzverpflichtung besteht, nicht pauschal beantworten. Allerdings ist ein Schadenersatzanspruch bei einer Dachlawine, die von einem Haus in Masserberg abgeht, dass ein Dachneigungswinkel von 45 Grad hat und direkt an einem Parkplatz liegt, eher begründet, als bei einem in Hildburghausen alleinstehenden Wohnhaus mit einem Dachneigungswinkel von lediglich 30 Grad.

Ohne nähere Kenntnis von den dargelegten Umständen lässt sich die eingangs gestellte Frage daher weder mit einem Nein, noch mit einem Ja beantworten.

Genießen Sie den Schnee, passen Sie sich auf und bleiben Sie gesund!

**Rechtsanwalt Marko Knoth**



**Kanzlei Benecke & Knoth**

Eisfelder Straße 16

98646 Hildburghausen

Tel. 03685/79070

Fax. 03685/790734

www.rechtsanwalt-hildburghausen.de

Bitte unterstützen Sie die

**Südthüringer Rundschau**



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



## Die Liebe feiert hohe Weihen

ZUM VALENTINSTAG

Dr. Gerhard Gatzler

St. Valentin, du grüßt heut' wieder und zeigst dich stolz im Festtagskleid.

Die Liebenden, sie feiern wieder, den höchsten Tag der Zweisamkeit.

Die Liebe treibt nun junge Blüten und bindet einen Blumenstrauß.  
Das Herz füllt sich mit neuer Freude, der Sehnsucht Glück steht im Applaus.

Die Anmut grünt. Und neuen Frühling, den sucht wohl jedes Liebespaar.  
Ja, sie soll wachsen leidenschaftlich, die Zuneigung, das ganze Jahr.

## Einbruch in Gärten

**Harras (ots).** Bislang unbekannte Täter brachen in der Zeit vom Dienstagmittag bis Mittwochabend (2. bis 3.2.) in mindestens fünf Gärten einer Gartenanlage in der Goßmannsroder Straße in Harras ein. Aus einem der Gärten entwendeten sie neben einem Laubsauger

auch ein Fernglas und einen Akkubohrer. Ein Schaden von ca. 200 Euro entstand. Ob etwas aus den anderen Gärten entwendet wurde, muss noch ermittelt werden.

Zeugen, die Hinweise zu den Tätern geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.



Hypnose-Hildburghausen.de  
Ziele und Wünsche leicht erreichen ...



Bitte unterstützen Sie die  
**Südthüringer Rundschau**



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen



Öffnung der Schulen an den Inzidenzwert koppeln

## Worm (CDU): „Kommunikation zwischen Lehrern, Schülern und Eltern im Landkreis dringend verbessern“

Steinheid. „Schulschließungen im aktuellen Ausmaß bis Ostern darf es im Landkreis Hildburghausen nicht geben“, sagt der örtliche CDU-Landtagsabgeordnete, Henry Worm. Für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts sei ein Stufenmodell erforderlich, das sich für unsere Schulen am Inzidenzwert in unserem Landkreis orientiert. „Wechselunterricht hat sich im letzten Jahr für die Zeit des Übergangs vom Home-Schooling zum Präsenzunterricht bewährt“, so Worm weiter. Abschlussklassen, Grundschulklassen und Schüler mit besonderem Förderbedarf müssten innerhalb der jeweils vorhandenen Kapazitäten für den Präsenzunterricht Vorrang genießen.

Die Forderung die Öffnung der Schulen an die Gegebenheiten vor Ort auch im Landkreis Hildburghausen anzupassen, ist dabei Teil eines Positionspapiers, das die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag in dieser Woche veröffentlicht hat. „Aus meiner Sicht ist dabei besonders wichtig, dass die Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und Eltern im Landkreis deutlich verbessert werden muss“, so der Abgeordnete weiter. „Informationen müssen rechtzeitig, klar und verständlich weitergegeben werden. Den Schulleitungen müssen dabei zwischen

der offiziellen Information bis zur gewollten Umsetzung einer Maßnahme mindestens drei Werktage Zeit gegeben werden. Nur so können Neuerungen geplant und an Schüler, Eltern und das Lehrerkollegium kommuniziert werden.“ Auch müssten unseren Schülern regelmäßig feste Sprechzeiten aller Klassen- und Fachlehrer angeboten werden.

Als „absolut vordringlich“ benannte Henry Worm die Forderung, „die Schoolcloud endlich ans Laufen zu bringen. Hierfür sei auch die Versorgung der Schulen mit digitalen Endgeräten flächendeckend zu gewährleisten. Die Realität im Pandemiemanagement an den Schulen sei dagegen geprägt von einem Mangel an Klarheit, Planungssicherheit und Verlässlichkeit. „Willkürlich wirkende wechselnde Aussagen zur Wiederaufnahme und zum Umfang des Präsenzunterrichts, verschobene Ferientermine, unklare Vorgaben zur Notbetreuung, fragwürdige Entscheidungen zu Versetzungen, fehlende digitale Technik und Unsicherheit hinsichtlich der nutzbaren Programme, schlecht abgestimmten und kurzfristigen Allgemeinverfügungen und Verordnungen verdichten sich zum Bild einer in und an der Pandemie scheiternden Bildungspolitik“, kritisiert Worm.

## Masserberg die Perle des Rennsteigs – da läuft manches anders



Die betroffene Garageneinfahrt.

Foto: privat

Leserbrief. Deutschland Anfang Februar 2021: Der reichlich vorhandene Schnee schmilzt, es regnet in Strömen. Die Flüsse treten über die Ufer, die Gemeinden, die Feuerwehren, das THW sind im Einsatz und helfen betroffenen Bürgern.

Nicht so in der Gemeinde Masserberg. Bei einem ansonsten unauffälligen Zeitgenossen steigt mitten in der Garageneinfahrt zum wiederholten Male (letztes Mal 01. Juli 2020) nach heftigem Gewitter eine Wasserfontäne auf. Hilfesuchend wendet er sich an seine Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde würde ja gerne helfen, aber vorneweg müssen noch folgende Fragen geklärt werden:

- Baugenehmigung von 2008 muß vorgelegt werden
- Nachweis, ob Außenbereich oder Innenbereich
- ist überhaupt ein defektes Rohrleitungssystem vorhanden?
- ist eine Quelle verantwortlich?
- Wusste die untere Wasserbehörde Bescheid?

Nun hat ja der unauffällige Zeitgenosse bereits zweimal das Loch der Ausspülung oberhalb der defekten Rohrleitung mit dem Bauhof verfüllt – aber er war verunsichert.

Er holte sich einen unbestechlichen Zeitgenossen als Zeuge, öffnete den Schacht oberhalb der Garageneinfahrt und füllte Farbpulver ein. Siehe an – es sprudelte farbiges Wasser oberhalb und

mitten in der Garageneinfahrt aus dem Boden. Jetzt fragt sich der Garagen-Zeitgenosse:

- Wie heißt das Ergebnis außerhalb Masserbergs?
- Was bedeutet das Ergebnis im Ortsgebiet Masserberg?
- Das Wasser fließt auf einer Breite von ca. 6 m über die Straße.
- In den nächsten Tagen sind strenge Fröste vorhergesagt – was heißt das für Masserberg, was für den Rest?

Der unauffällige Zeitgenosse ist unschlüssig. Aber es gibt Hoffnung. Noch dieses Jahr ist Bürgermeisterwahl.

Vielleicht schafft es ein neuer Bürgermeister. Vielleicht zieht in der Gemeindeverwaltung ein neuer Wind ein.

Vielleicht hat dann das Fragen des unauffälligen Zeitgenossen ein Ende.

Ich bin stolz ein Schnetter zu sein.

Ich schäme mich für manchen Masserberger Zeitgenossen.

Ralf Beez  
Masserberg OT Schnett  
(7. Februar 2021)

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuordnen und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

## Eisige Zeiten

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Im Lande ist es klirrend kalt,  
es ist eingefangen nun vom Eis.  
Tief verschneit ist jetzt der Wald,  
auch die Wiesen sind im kalten Weiss.

Angebrochen ist die karge Zeit  
für den Menschen und auch das Getier.  
Wo man hinschaut - weißes Kleid,  
es gibt kaum Nahrung im Revier.

Vögelin nähren sich im Vogelhaus,  
gebaut von Menschenhand.  
Der Fuchs findet unterm Schnee 'ne Maus,  
es ist rar geworden jetzt im Land.

Kinder haben ihren Spaß  
auf der nahen Rodelbahn.  
Mützen, Jacken sind schon nass,  
nochmal wird hinabgefahr'n.

Das Wild im Walde scheu  
scharrt nach zartem Grün im Schnee.  
Der Mensch - er füttert jetzt viel Heu  
dem Hirsch, dem Hasen und dem Reh.

So mancher wünscht sich das Ende dieser Zeit.  
Er träumt von vielen warmen Tagen,  
damit die Saat wieder dann gedeiht  
und aufhört dieses ewig' Klagen.



## Herzlich Willkommen kleine Erdenbürger



Arthur

sr. Arthur wurde am 20. Januar 2021, um 11.52 Uhr im REGIOMED-Klinikum Coburg geboren. Bei seiner Geburt wog er 3690 g und war 54 cm groß. Arthur ist das zweite Kind von Adrienne und Philipp Kieser aus Eisfeld. Zu Hause freut sich auch Nils (3 Jahre) über sein kleines Brüderchen. Foto: privat



Henri

sr. Henri kam am 1. Februar 2021, um 9.13 Uhr im Zentralklinikum Suhl zur Welt und macht Cornelia Fehd und Ringo Spörer zu frisch gebackenen Eltern. Er wog bei seiner Geburt 3340 g und war 52 cm groß. Foto: Baby Smile Fotografie



sr. Johann erblickte am 2. Februar 2021, um 17.41 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Der kleine Mann wog bei seiner Geburt 3382 g und war 55 cm groß. Christiane und Alexander Heß freuen sich sehr über ihren süßen Stammhalter. Die frisch gebackene Familie wohnt in Hildburghausen. Foto: Baby Smile Fotografie

## Besondere Geschenkkideen

finden Sie bei  
uns im Laden

# Erlesenes



Neben den redaktionellen Räumen der „Südthüringer Rundschau“ finden Sie bei uns in der Unteren Marktstr. 17 (ehem. Neidhardt) erlesene Produkte zum Verschenken oder selbst verwöhnen.

**Pralinen** aus der  
„Lauenstein Coniserie“

erlesene **Spirituosen**  
aus der „Manufactur Weigand“  
und der „Destillerie Lantenschammer“

**Kräutermischungen**  
und **Tee's**  
aus Hildburghausen

**Erlesene Weine**  
vom Weingut „Bad Sulza“,  
„Bärenhof“ und „Wagner“

selbstgemachte  
**Marmalade** von  
„echt Heike“ aus Sonneberg

**Kaffee** von der „COROMA  
Kaffeemanufaktur“  
aus Sonnefeld



Wir akzeptieren den  
**Geschenkgutschein** des  
Hildburghäuser Werberings.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr